

**Nordex SE**  
**Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012**

# Zusammengefasster Konzernlagebericht der Nordex-Gruppe und Lagebericht der Nordex SE

## Geschäftstätigkeit

Nordex ist ein integrierter Anbieter von modernen Onshore-Windkraftwerken für den Einsatz an unterschiedlichen Stark-, Mittel- und Schwachwindstandorten. Dabei konzentriert sich das Unternehmen auf die Entwicklung des Gesamtsystems und wichtiger Kernkomponenten, produziert diese und bietet angrenzende Dienstleistungen an. Das betrifft insbesondere den Vertrieb von Windenergieanlagen und – in ausgewählten Märkten – die Projektentwicklung von Windparks sowie Turnkey-Lösungen. Ferner nimmt Nordex die Errichtung und den Service für Windturbinen vor und übernimmt in Einzelfällen für seine Kunden auch die technische sowie die kaufmännische Betriebsführung. Der Finanzbereich der Gruppe unterstützt die Kunden zunehmend mit Leistungen im Zusammenhang mit der Projektfinanzierung über Geschäftsbanken.

In technischer Hinsicht konzentriert sich Nordex auf leistungsfähige Windturbinen, die es dem Betreiber erlauben, in den jeweiligen Einsatzgebieten zu geringen Gestehungskosten „grünen“ Strom zu produzieren. Deshalb hat das Unternehmen seine Produktentwicklung forciert und Anlagen auf den Markt gebracht, die sich durch ein optimiertes Rotorleistungsverhältnis und eine geringe spezifische Kopfmasse auszeichnen. Im Mittelpunkt dieser Strategie steht das Engineering neuer größerer und innovativer Rotorblätter, die Nordex auch selbst testet und produziert. Der zweite technische Schwerpunkt ist die Optimierung der Betriebsführung der Turbinen. Hiermit reagiert Nordex auf die steigenden Anforderungen der Stromnetzbetreiber in Hinsicht auf die Netzintegration von Windenergieanlagen.

Die Gruppe verfügt weltweit über Produktionsstätten, und zwar in Deutschland, den USA und in China. Hier montiert die Gruppe ihre Turbinen; die Fertigung von Rotorblättern konzentriert sich auf Deutschland. Insgesamt wird ein Großteil der eingesetzten Komponenten von Partnerfirmen zugeliefert. Dabei verfolgt Nordex das Konzept der Systemintegration und bindet die Kompetenz seiner Lieferanten in die internen Prozesse ein. Um als mittelständisches Unternehmen möglichst hohe Skaleneffekte zu erwirtschaften, setzt die Gruppe in vielen Geschäftsbereichen auf eine weitgehende Standardisierung der Produkte und Leistungen. So verfolgt Nordex bei seinen Produkten eine umfassende Plattformstrategie.

Mit einem Exportanteil von über 80 % ist die Gruppe stark international ausgerichtet. Im Fokus stehen dabei die Märkte in Europa, darüber hinaus agiert Nordex punktuell auch in Amerika, Afrika und Asien.

## Strategie

Nach dem Führungswechsel an der Spitze der Nordex SE startete der Vorstand zusammen mit dem Top-Management einen internen Strategieprozess. Dieser mündete im September 2012 in der Definition einer neuen Unternehmensstrategie, die seitdem mit einem ausschließlichen Fokus auf die Onshore-Technologie implementiert wird.

Im Rahmen der Strategiefindung hat sich Nordex klare übergeordnete Geschäftsziele gesetzt. Dazu gehören das mittelfristige Wachstum auf ein Umsatzniveau von rund EUR 1,5 Mrd. und das damit verbundene EBIT-Margen-Ziel von mindestens 5 %. Wesentlicher Stellhebel ist dabei die Rohertragsquote, die auf 25 % (2012: 22,3 %) erhöht werden soll.

Das neue strategische Konzept für die zukünftige Ausrichtung der Gesellschaft ist in drei Bausteine gegliedert:

- 1) Vier operative Teilstrategien
- 2) Anpassung der Unternehmensstruktur
- 3) Neue strategische Weichenstellungen

### 1. Vier operative Teilstrategien

Die vier operativen Säulen der Unternehmensstrategie sind die Vertriebsstrategie, Operational Excellence (Optimierung der Projektentwicklung), die Senkung der Materialkosten sowie die Produktentwicklung.

#### 1.1. Vertriebsstrategie

Die Zielkunden von Nordex sind primär mittelgroße und kleinere Kunden, die das Leistungsangebot der Gruppe umfangreich nutzen. Großkunden wie etwa Energieversorger bleiben im Rahmen der neuen strategischen Ausrichtung von Bedeutung, sind jedoch nicht mehr die Hauptzielgruppe. Ferner liegt der Fokus auf Finanzinvestoren, die beispielsweise an Turnkey-Lösungen und der vorgelagerten Projektentwicklung interessiert sind. Beide genannten Bereiche baut Nordex derzeit strategisch aus, da sie eine gute Perspektive für ein überdurchschnittlich profitables Wachstum bieten. Das Gleiche gilt für

den Bereich Service, der insbesondere mit Blick auf Modernisierungskonzepte für Bestandsanlagen für Nordex interessant ist.

### 1.2. Operational Excellence

Im Geschäftsjahr 2012 hatte Nordex aufgrund unzureichender Schnittstellen zu seinen Lieferanten und Partnerfirmen erhebliche Kostenüberschreitungen in der Projektentwicklung zu verzeichnen. Dies betraf insbesondere Komponenten wie Rotorblätter und Türme sowie Dienstleistungen im Bereich Logistik. Durch eine detaillierte Lieferantenbewertung, die Einführung höherer Standards in der Qualitätssicherung gegenüber Lieferanten sowie eine engere Kooperation mit seinen Geschäftspartnern will Nordex solche ungeplanten Aufwände in Zukunft deutlich reduzieren und soweit wie möglich vermeiden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden bereits bereichsübergreifende Teams gebildet, die sich aus Mitarbeitern u. a. des Einkaufs und des Engineerings zusammensetzen.

### 1.3. Materialkostensenkungen

Nordex-Anlagen zeichnen sich insbesondere durch ihre Wirtschaftlichkeit und die Zuverlässigkeit aus, die zu erreichen jedoch oft mit entsprechend hohen Materialkosten verbunden ist. Da Nordex als Systemintegrator mit geringer Wertschöpfungstiefe agiert, sind die Materialkosten ein wesentlicher Stellhebel für die Profitabilität der Gruppe. Hier setzen Einkauf und Engineering an, indem sie – zum Teil in Kooperation mit Lieferanten – die Entwicklung „intelligenterer“ Komponenten initiieren, ohne dabei Abstriche im Hinblick auf Anlagensicherheit und Betriebsdauer in Kauf zu nehmen. Dabei werden „Design-to-cost“- und „Design-to-value“-Konzepte verfolgt. Zudem zielt der Einkauf auf die konsequente Nutzung von Lieferanten aus Ländern mit für Nordex günstiger Kostenstruktur. So sollen die Produktkosten einer Turbine im Jahr 2013 um EUR 100.000 (bzw. rund 4 %) und bis 2015 – ausgehend vom Stand 2012 – in Summe um 15 % gesenkt werden.

### 1.4. Produktentwicklung

Nordex verfolgt das Ziel, Onshore-Anlagen zu entwickeln, die in der Lage sind, „grünen Strom“ zu wettbewerbsfähigen Kosten zu produzieren. Auf diesem Weg soll es gelingen, die Abhängigkeit von Anreizsystemen weiter zu reduzieren und die Profitabilität der Produkte zu erhöhen. Entsprechende Fortschritte konnte das Unternehmen im Zusammenhang mit dem Serienstart der N117/2400 bereits verzeichnen. Gemeinsam mit seinen Kunden profitiert Nordex von dem rund 18 %-igen Ertragszuwachs, der durch das neue Design der Anlage realisiert wurde. Vergleichbare Vorteile erwartet das Unternehmen von der im Februar 2013 vorgestellten Anlagengeneration Delta, die an Stark- und Mittelwindstandorten einen Mehrertrag von bis zu 31 % generieren soll. Insgesamt plant Nordex eine deutliche Verkürzung der Produktinnovationszyklen auf 18 bis 24 Monate und damit Produktneueinführungen, die die Wettbewerbsfähigkeit mittelfristig weiter verbessern werden. Das betrifft auch den Wettbewerb zu anderen Stromerzeugungsarten.

## 2. Anpassung der Unternehmensstruktur

Den geänderten Wachstumsperspektiven der Windindustrie folgend, hat Nordex eine Anpassung der Unternehmensstruktur beschlossen. Vor Beginn der Finanzmarktkrise im Jahr 2008 hatte sich Nordex vor dem Hintergrund eines mehrjährigen rund 50 %-igen Umsatzwachstums für eine Regionalstrategie entschieden. Das Unternehmen sollte als Konzern über drei selbstständige, voll integrierte Konzerntöchter in Europa, Amerika und Asien gesteuert werden und seinen Wachstumskurs beibehalten. Die – nach Ausbruch der Finanzmarktkrise – rückläufigen Umsätze in den Jahren 2010 und 2011 sowie eine damit verbundene Unterauslastung, insbesondere in den USA und in China, stellten jedoch eine teils erhebliche Ergebnisbelastung dar. Ziel der im Jahr 2012 neu definierten Strategie ist es, alle Unternehmensteile so aufzustellen, dass diese nachhaltig ausgelastet sind und dauerhaft einen positiven Beitrag zum Gruppenergebnis leisten. Unter dem Motto „zurück zum gesunden Mittelstand“ wurden der Vorstand auf drei Mitglieder verkleinert und eine Managementebene reduziert. Ergänzend erfolgte anschließend der Abbau von operativen Strukturen. Weitere Schritte stehen vornehmlich im Zusammenhang mit der Reorganisation der Gesellschaften in den USA und in China noch an. In beiden Regionen wurden die Organisationsstrukturen an die für die nächsten Jahre zu erwartenden Volumen angepasst. So hat Nordex in China bereits im Berichtszeitraum die Rotorblattfertigung eingestellt und wird künftig seinen Projektbedarf an Rotorblättern bei Zulieferern decken.

### 3. Neue strategische Weichenstellungen

Aus Sicht der Unternehmensführung sind vier Faktoren für den zukünftigen Erfolg im Windenergiemarkt entscheidend. Dies sind im Einzelnen:

- ein möglichst umfassender Zugang zu den relevanten Absatzmärkten,
- die technische Kompetenz, wettbewerbsfähige Windturbinen zu entwickeln und herzustellen,
- eine gute Kostenposition, die es erlaubt, Produkte und Leistungen auf einem international wettbewerbsfähigen Preisniveau anzubieten,
- eine solide Finanzierung als Basis für das erforderliche Vertrauen von Kunden und Banken in das Unternehmen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Nordex SE haben sich darauf verständigt, Optionen im Markt zu prüfen und zu verfolgen, durch die das Unternehmen seine Position im Markt in den oben angeführten Aspekten weiter verbessern kann.

### Wirtschaftliches Umfeld und politische Rahmenbedingungen

#### Makroökonomisches Umfeld

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich innerhalb des Berichtszeitraums verlangsamt und lag nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF), gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt (BIP), bei 3,2 %. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 0,7-Prozentpunkte (2011: 3,9 %). Die Konjunkturabschwächung zeigte sich mit Ausnahme der USA (plus 0,5 Prozentpunkte gegenüber 2011) und Japans (plus 2,6 Prozentpunkte gegenüber 2011) in allen entwickelten Industrienationen sowie auf breiter Front auch in den Schwellen- und Entwicklungsländern.

Dennoch trugen die aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien mit 6,6 % (2011: 8 %) wesentlich zum globalen Wirtschaftswachstum bei. Die chinesische Wirtschaft legte um 7,8 % zu (2011: 9,3 %), die indische um 4,5 % (2011: 7,9 %).

Die bedeutenden Industrienationen in Europa, Nordamerika sowie Asien (Japan) erzielten mit 1,3 % einen um 0,3 Prozentpunkte leicht geringeren Zuwachs als im Vorjahr. Die Staaten der Eurozone rutschten nach Angaben des IWF im Berichtszeitraum mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um -0,4 % (2011: 1,4 %) sogar in eine leichte Rezession ab. Treiber waren hier insbesondere die von der anhaltenden Staatsschuldenkrise betroffenen Volkswirtschaften in Südeuropa. Die Konjunktur in Deutschland konnte sich dem Abwärtstrend nicht vollständig entziehen, blieb jedoch mit 0,9 % knapp positiv.

Parallel zur Konjunkturabschwächung waren auch die Inflationsraten rückläufig. In den Industriestaaten verzeichnete der IWF einen Rückgang um 0,7 Prozentpunkte auf 2,0 % (2011: 2,7 %), in den Schwellen- und Entwicklungsländern eine Verringerung um 1,1 Prozentpunkte auf 6,1 % (2011: 7,2 %).

#### Entwicklung Bruttoinlandsprodukt nach Ländern/Regionen

	2012 %	2011 %
<b>Euro-Länder</b>	-0,4	1,4
<b>Deutschland</b>	0,9	3,1
<b>Frankreich</b>	0,2	1,7
<b>Großbritannien</b>	-0,2	0,9
<b>Italien</b>	-2,1	0,4
<b>USA</b>	2,3	1,8
<b>China</b>	7,8	9,3
<b>Indien</b>	4,5	7,9
<b>Südafrika</b>	2,3	3,5
<b>Gesamt</b>	3,2	3,9

Quelle: Internationaler Währungsfonds, Januar 2013

Die wichtigsten Zentralbanken hielten im Berichtszeitraum an ihrer Niedrigzinspolitik fest. Während die Leitzinsen in den USA (0,25 %) und Japan (0,1 %) gänzlich unverändert blieben, nahm die Europäische Zentralbank (EZB) eine moderate Anpassung des Leitzinses vor. Sie reduzierte den Hauptrefinanzierungssatz im Juli 2012 um 0,25 Prozentpunkte von 1,0 % auf 0,75 %.

Der Euro zeigte sich im Betrachtungszeitraum gegenüber dem US-Dollar sehr volatil. Nachdem sich der Kurs im ersten Halbjahr 2012 lange Zeit

über der Marke von USD 1,30 je Euro gehalten hatte, reduzierte er sich bis Ende Juli auf USD 1,21 je Euro. Bis zum Jahresende konnte sich der Euro erholen, sein Jahresschlusskurs lag bei knapp USD 1,32 je Euro und damit um gut 2 % über dem Vorjahreswert von USD 1,29 je Euro.

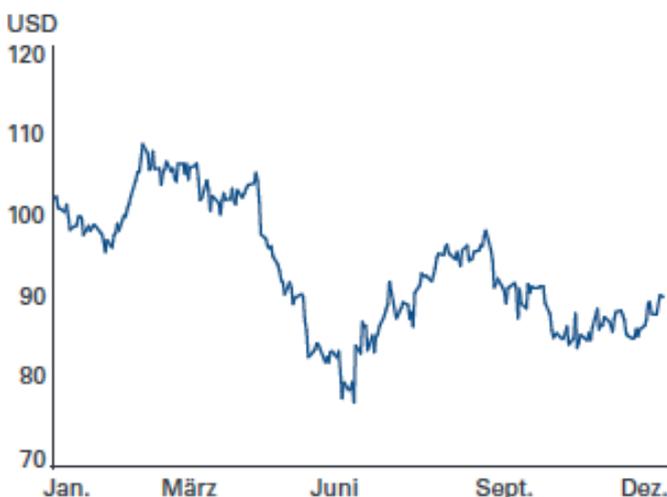
#### Entwicklung des Euro-Kurses zum USD 2012



Quelle: Oanda, Januar 2013

Der Ölpreis hat im Berichtszeitraum seinen generellen Aufwärtstrend unterbrochen. Nach der politischen Beruhigung im arabischen Raum sowie vor dem Hintergrund der anhaltenden Erschließung unkonventioneller Quellen in Nordamerika sank der Ölpreis Ende Juni auf knapp USD 77,70/Barrel. Im weiteren Verlauf des Jahres zog der Preis zeitweilig an, blieb jedoch auch im zweiten Halbjahr unter der Marke von USD 100/Barrel. Zum Jahresende notierte der Ölpreis bei USD 98,80/Barrel und damit gut 8 % unter dem Vorjahreswert (31. Dezember 2011: USD 98,80/Barrel).

#### Entwicklung Rohölpreis 2012 (Sorte: Brent Crude Oil)



Quelle: NYSE, Januar 2013

Die Gaspreisentwicklung folgte 2012 in Europa weitgehend der Ölpreisentwicklung. So notierte nach Angaben des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) der Grenzübergangspreis für Erdgas im Januar zunächst bei EUR 3,07 ct/kWh, verbilligte sich aber im Jahresverlauf. Am Jahresende notierte der Preis bei EUR 2,90 ct/kWh und damit um rund 3,7 % unter dem Vorjahreswert (Dezember 2011: EUR 3,01 ct/kWh). In den USA nahmen die Gaspreise aufgrund der fehlenden Ölpreisbindung sowie des fundamentalen Marktumbruchs, der durch die verstärkte Erschließung von Schiefergasvorkommen ausgelöst wurde, einen abweichenden Verlauf. Im April erreichte der Gaspreis am Handelspunkt Henry Hub mit USD 1,98/MMBTU (BTU = British thermal unit bzw. angloamerikanische Maßeinheit für Wärmeenergie) zunächst einen Mehrjahrestiefstand. Bis zum Jahresende zog der Preis jedoch wieder an, da einige Förderquellen nicht das prognostizierte Volumen enthielten und zudem das Angebot aus der konventionellen Gasförderung verknapp wurde. Der Preis lag schließlich mit USD 3,47/MMBTU um rund 16 % über dem Vorjahreswert (USD 3,00/MMBTU).

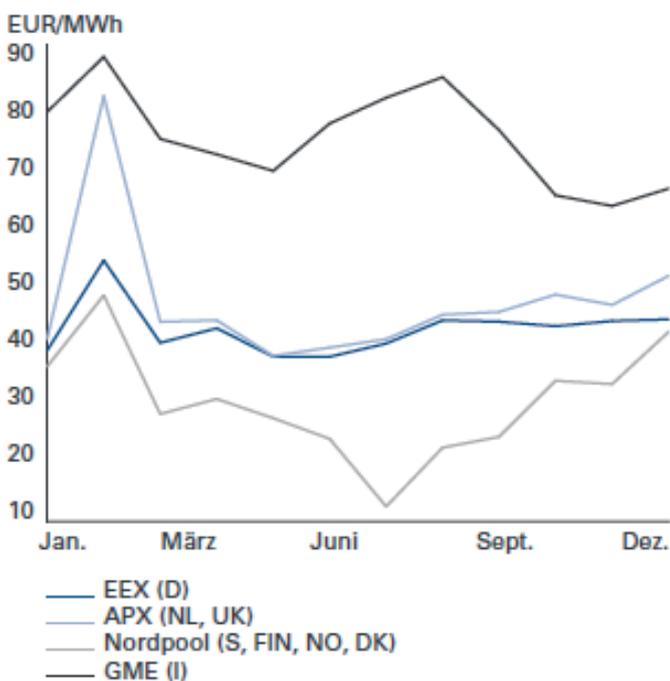
Die EU-Emissionszertifikate verbilligten sich im Berichtsjahr weiter; preisbestimmend wirkte das anhaltende Überangebot als Folge eines konjunkturbedingten Nachfragerückgangs. Der Preis für eine EUA (EUA =

European Union Allowances), die zur Emission einer Tonne CO<sub>2</sub> berechtigt, sank um gut 17 % von EUR 7,82 auf EUR 6,45.

Die Strompreise in Europa entwickelten sich im Jahr 2012 an den einzelnen Großhandelsmärkten unterschiedlich. Das höchste Preisniveau war erneut an der italienischen Strombörse Gestore Mercati Energetici (GME) zu verzeichnen. Hier lagen die monatlichen Baseload-Preise im Berichtszeitraum deutlich über EUR 60/MWh, gingen allerdings insgesamt aufgrund der schwachen italienischen Konjunktur im Jahresvergleich um knapp 16 % auf EUR 66,99/MWh zurück. Die Strombörse in den Niederlanden (Amsterdam Power Exchange – APX) schloss mit EUR 52,13/MWh um 14 % über dem Vorjahresniveau (Dezember 2011: 45,60/MWh). Am für das mitteleuropäische Strompreisniveau maßgeblichen Handelsplatz, der European Power Exchange (EEX) in Leipzig, betrug der Jahresschlusskurs EUR 45,07/MWh und lag damit um 5 % über dem Vorjahreswert (Dezember 2011: EUR 42,90/MWh). Die Strompreise auf dem skandinavischen Großhandelsmarkt Nordpool zeigten sich im Jahresverlauf sehr volatil und erreichten im Sommer aufgrund einer rückläufigen Nachfrage, milder Temperaturen und hoher Wasserkraftkapazitäten mit EUR 13,70/MWh ein Mehrjahrestief. Bis zum Jahresende zogen die Preise aber wieder auf EUR 42,94/MWh an und lagen damit sogar um gut 27 % über dem Vorjahreswert (Dezember 2011: EUR 33,74/MWh).

Das Strompreisniveau in den USA entwickelte sich an den wesentlichen Handelsplätzen und Strombörsen – mit Ausnahme saisonaler Preisspitzen – durchgehend rückläufig und bewegte sich in einer Spanne zwischen USD 22,56/MWh (Handelsplatz Mid-Columbia, Westküste) und USD 46,57/MWh (Handelsplatz New York, Ostküste). Gegenüber dem Vorjahr waren bei den Notierungen für Spotmarktpreise damit Abschlüsse von im Minimum 15 % zu verzeichnen. Besonders signifikant war der Preisrückgang am Handelsplatz ERCOT in Texas. Hier fiel der Preis um 43 % auf knapp USD 35,91/MWh. Ursachen der Entwicklung waren neben dem niedrigen Gaspreisniveau die schwache Konjunkturdynamik sowie die im Vorjahresvergleich milderen Temperaturen.

## Strompreisentwicklung in Europa 2012



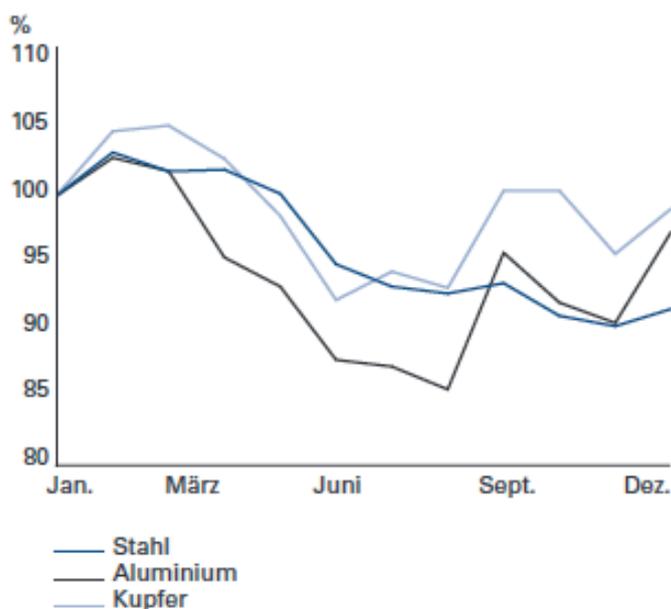
Quellen: EEX, APX, Nordpool GME, Januar 2013

Die Preise für Industriemetalle gingen bis zum Sommer des Jahres 2012, je nach Metallart, um 5 % bis 15 % zurück. Doch während die Notierung für Stahl (London Metal Exchange – LME Global Billet) auch am Jahresende noch mit USD 721/t um etwa 8 % unter dem Jahreseinstiegspreis lag, notierten Aluminium mit USD 2.087/t und Kupfer mit USD 7.963/t wieder nahezu auf dem Niveau des Jahresanfangs.

Nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) blieb der Umsatz der Branche dank gut gefüllter Auftragsbücher auf Wachstumskurs. Das Wachstumstempo verringerte sich zwar auf breiter Front gegenüber 2011, lag nach vorläufigen Angaben des VDMA jedoch insgesamt bei rund 3 %. Auch der deutsche Export lag nach Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums um gut 4 % über dem Vorjahreswert. Hauptabnehmer des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus waren dabei Kunden aus Europa, auf die über 53 % des Volumens entfielen, Ostasien inklusive China (16,1 %) und Nordamerika (10,5 %).

Beim Auftragseingang hatten die deutschen Maschinen- und Anlagen-

## Index Metallpreisentwicklung 2012



Quellen: Westmetall, MEPS, Januar 2013

bauer im Berichtszeitraum einen Rückgang von 3 % zu verkräften. Die Inlandsnachfrage kontrahierte um 8 %, Bestellungen aus der Eurozone gingen um 3 % zurück. Der Rückgang ist insbesondere auf das schwache Geschäft in der ersten Jahreshälfte zurückzuführen, im vierten Quartal hingegen lagen die Auslandsbestellungen um 4 % über dem Vorjahreswert.

### Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Absatz von Windenergieanlagen hat im Jahr 2012 eine neue Rekordmarke erreicht. Nach Angaben des Global Wind Energy Council (GWEC) und der European Wind Energy Association (EWEA) wurden weltweit Anlagen mit einer Gesamtkapazität von etwa 45,0 GW installiert. Dies entspricht, ver gleichen mit dem Vorjahreswert von 40,6 GW, einem Zuwachs von 11 %. Während der asiatische Markt um knapp 25 % rückläufig war, konnten Europa (+24 %) und – dank der Rekordinstallationen in den USA – vor allem Amerika (+79 %) kräftig zulegen. Wesentliche Technologie war dabei weiterhin der Onshore-Bereich, auf den über 97 % der neu installierten Leistung entfielen.

Die wichtigsten Märkte für Windenergieanlagen waren im Jahr 2012 wie bereits im Vorjahr mit deutlichem Abstand China und die USA.

In Asien war erneut China mit Neuinstallationen in Höhe von 13,2 GW (2011: 17,6 GW) der dominierende Markt. Das entspricht etwa 84 % des asiatischen Marktes. Zweitgrößter Markt war Indien mit einer installierten Leistung von 2,3 GW (2011: 3,0 GW), während in den übrigen Märkten wie Japan, Pakistan oder Südkorea in Summe lediglich etwas mehr als 200 MW errichtet wurden.

Gut 5 % der von Nordex im Berichtsjahr errichteten Anlagen entfielen auf den asiatischen Markt.

In Amerika verzeichnete insbesondere der US-amerikanische Markt ein Rekordjahr. Das Installationsvolumen verdoppelte sich annähernd auf 13.124 MW (2011: 6.810 MW). Allein im vierten Quartal wurde mit 8.380 MW mehr Kapazität errichtet als im Gesamtjahr 2011. Die Neuinstallationen konzentrierten sich auf 26 Bundesstaaten und führten zu einem Anstieg der installierten Gesamtkapazität auf über 60.000 MW. Grund für den massiven Zubau war das Auslaufen der staatlichen Förderprogramme zum Ende des Berichtsjahres. Neben den USA haben auch Brasilien mit 1.077 MW (2011: 583 MW), Kanada mit 935 MW (2011: 1.257 MW) und Mexiko mit 801 MW (2011: 50 MW) in größerem Umfang Windenergie-Erzeugungskapazitäten installiert.

Nordex brachte im Jahr 2012 knapp 24 % seiner Anlagen in den USA ans Netz.

In Europa wurden im Berichtszeitraum Windenergieanlagen mit einer Gesamtkapazität von 12,7 GW neu errichtet. Mit einem Anteil von knapp 92 % war das Onshore-Segment weiterhin die dominierende Technologie in Europa, auf die eine Gesamtleistung von 11,6 GW entfiel.

Der Markt für Windenergieanlagen in Deutschland legte um 17 % auf 2.439 MW (2011: 2.086 MW) zu und bildete im Berichtszeitraum den größten Einzelmarkt in Europa. Dominierend waren auch hier Onshore-Anlagen mit einem Anteil an der neuen Kapazität von 97 %. Den stärksten

Zubau gab es in den nördlichen Bundesländern Niedersachsen (361 MW), Schleswig-Holstein (333 MW) und Mecklenburg-Vorpommern (308 MW). Insgesamt sind in Deutschland nunmehr über 23.000 Windenergieanlagen mit einer Kapazität von 31.332 MW installiert, wovon mehr als 99 % auf Onshore-Anlagen entfallen.

Weitere sogenannte europäische „Gigawatt-Märkte“ mit einem Installationsvolumen von über 1.000 MW waren im Berichtszeitraum Großbritannien (1.897 MW, davon 1.043 MW Onshore; +46,1 % im Vergleich zum Vorjahr), Italien (1.273 MW; +16,8 % im Vergleich zum Vorjahr) und Spanien (1.122 MW; +6,9 % im Vergleich zum Vorjahr).

Eine gegenüber dem Vorjahreswert positive Entwicklung bei den Neuinstallationen war zudem in den Nordex-Fokusmärkten Rumänien (923 MW; +78 %), Polen (880 MW; +102 %), Schweden (846 MW; +12 %) und Norwegen (166 MW; +68 %) zu verzeichnen.

Während sich im Vergleich zum Vorjahr der Markt in der Türkei mit einem Zubau von 506 MW (+6 %) relativ konstant entwickelte, waren die Installationen in Frankreich (757 MW; -8,8 %), Portugal (145 MW; -57 %) und Irland (125 MW; -39,9 %) rückläufig.

Entwicklung des Marktes für Windenergie 2012			
Land/Region	Neu installierte Leistung MW 2012	Neu installierte Leistung MW 2011	Veränderung %
Amerika	16.085	8.979	+79,1
Asien	15.750	20.929	-24,7
Europa	12.744	10.281	+24,0
Andere	460	374	+23,0
<b>Total</b>	<b>45.039</b>	<b>40.564</b>	<b>+11,0</b>
China	13.200	17.631	-25,1
USA	13.124	6.810	+92,7
Deutschland	2.439	2.086	+16,9
Großbritannien	1.897	1.298	+46,1
Italien	1.273	1.090	+16,8
Spanien	1.122	1.050	+6,9

Quelle: GWEC, Februar 2013

Top 5 neu installierte Leistung 2012	
Land	Weltmarktanteil %
China	30
USA	29
Deutschland	6
Indien	5
Großbritannien	4

Quelle: GWEC, Februar 2013

Top 5 kumulierte Leistung 2012	
Land	Weltmarktanteil %
China	27
USA	21
Deutschland	11
Spanien	8
Indien	7

Quelle: GWEC, Februar 2013

Mit einem Anteil von etwa 71 % (2011: 72 %) der installierten Leistung blieb Europa auch 2012 die wichtigste Absatzregion für Nordex.

Das Finanzierungsvolumen im Bereich der erneuerbaren Energien war nach Analysen des Research- Dienstleisters Bloomberg New Energy Finance (BNEF) im Berichtsjahr rückläufig. Nach Angaben des Dienstleisters für Wirtschaftsinformationen wurden USD 269 Mrd. investiert und damit etwa 11 % weniger als im bisherigen Rekordjahr 2011 (USD 302 Mrd.). Hauptgründe für den Rückgang waren neben dem niedrigen Gaspreisniveau in den USA die anhaltenden Unsicherheiten bezüglich der regulativen Rahmenbedingungen in wesentlichen Märkten sowie die angespannte Situation an den internationalen Finanzmärkten. Folglich war das Finanzierungsvolumen insbesondere in den USA, Frankreich, Italien oder Deutschland rückläufig, während die Investitionen in China, Großbritannien oder Südafrika teilweise sogar signifikant anzogen. Mit Ausnahme von Projekten im Bereich kleiner Wasserkraftwerke (<50 MW) verminderte sich das Finanzierungsvolumen in allen Segmenten der erneuerbaren Energieerzeugung. Das Finanzierungsvolumen im Windsektor sank volumen- und preisbedingt um 13 % auf USD 78,3 Mrd. (2012: USD 90 Mrd.).

Die Weltklimakonferenz in Doha Ende 2012 hat keine grundlegend neuen Impulse für die Klimapolitik hervorgebracht. Das Kyoto-Protokoll – also die verbindlichen Ziele zur Reduktion des Ausstoßes von klimaschädlichen Gasen – wurde im Dezember 2012 von 37 Industriestaaten bis zum Jahr 2020 verlängert, während sich Russland, Kanada, Japan und Neuseeland an der zweiten Verpflichtungsperiode nicht mehr beteiligen. Langfristig sollen alle Staaten in eine Klimaschutzvereinbarung einbezogen werden. Dieses Abkommen soll bis zum Jahr 2015 ausgehandelt werden und spätestens im Jahr 2020 in Kraft treten. Die ersten Verhandlungen dazu werden im Rahmen der Folgekonferenz aufgenommen, die im November 2013 in Warschau stattfinden wird.

Die politischen Rahmenbedingungen für den Ausbau von Kraftwerken im Bereich der regenerativen Energien, speziell der Windenergie als Technologie auf der Schwelle zur Netzparität, sind dennoch als positiv einzuschätzen. Dies ergibt sich zum einen aus energiewirtschaftlichen Gründen, speziell der anhaltend wachsenden Energienachfrage bei zugleich im mittel- bis langfristigen Trend steigenden Preisen für fossile Energieträger. Zum anderen bleiben – vor allem in Europa – klimapolitische Ziele weiterhin ein Treiber der Entwicklung. Diese ist allerdings – insbesondere vor dem Hintergrund defizitärer Staatshaushalte und angespannter Finanzmärkte – in den wesentlichen Absatzregionen als unterschiedlich einzuschätzen.

In Asien dominiert weiterhin der weltweit größte Markt China die Nachfrage nach Anlagen zur Stromerzeugung aus regenerativen Quellen. Nach Vorgaben des aktuellen Fünfjahresplanes sollen bis 2020 15 % der Stromerzeugung über erneuerbare Energien abgedeckt werden. Die Windenergie spielt dabei eine wesentliche Rolle und soll allein bis zum Jahr 2015 auf über 100 GW ausgebaut werden. Verstärkt liegt der Fokus auf den Themen Anlagenverfügbarkeit und Netzstabilität, um künftig die Zuverlässigkeit des derzeit überlasteten Stromnetzes zu gewährleisten. Weiterhin besteht in China eine der größten Herausforderungen darin, die installierte Kapazität auch an das Stromnetz anzuschließen. So sind nach Angaben von BNEF 15 GW Windenergiekapazität, entsprechend 20 % der gesamten Leistung, noch nicht an das Stromnetz angeschlossen. Neben China und dem für europäische Hersteller ebenfalls schwer zugänglichen Markt Indien hat eine Reihe von weiteren Ländern Anreize zum Ausbau der Windenergie geschaffen. Nach Pakistan haben Japan und die Philippinen im Berichtszeitraum attraktive Einspeisevergütungen eingeführt, ähnliche Schritte sind – auf Basis bereits formulierter Ausbauziele – kurzfristig auch für Thailand und Vietnam zu erwarten.

In Amerika bilden die USA, trotz fehlender bundesweiter Vorgaben hinsichtlich erneuerbarer Energien, den wichtigsten Markt. Neben Ausbauzielen für Erzeugungskapazitäten auf Basis erneuerbarer Energien in etwas mehr als der Hälfte der 50 Bundesstaaten erfolgte bis Ende 2012 eine finanzielle Unterstützung auf Bundesebene in Form des Production Tax Credit (PTC). Dieser bundesweit geregelte Anreiz besteht aus einer Steuergutschrift für Vermarktungserlöse von „grün produziertem“ Strom. Das PTC ist formal zum Ende des Berichtszeitraums ausgelaufen, es wurde aber kurz nach dem Jahreswechsel verlängert und bietet die Steuergutschrift nun für Windparks, mit deren Bau im Jahr 2013 begonnen wird. Neben den USA spielen Kanada sowie mittel- und lateinamerikanische Länder als Absatzmärkte eine Rolle. Während in Kanada, ähnlich wie in den USA, unterschiedliche Regulierungsanreize auf Bundesebene bestehen, nutzen die mittel- und lateinamerikanischen Staaten – so z. B. der Potenzialmarkt Uruguay – weitgehend öffentliche Ausschreibungsverfahren (Tender) für regenerative Erzeugungskapazitäten als Fördermechanismus. Teilweise sind diese an erhebliche lokale Wertschöpfung gekoppelt, woraus entsprechende Markteintrittsbarrieren erwachsen.

Die 27 Staaten der Europäischen Union verfolgen gemäß der entsprechenden EU-Direktive weiterhin das Ziel, ihre Emissionen bis zum

Jahr 2020 um 20 % im Vergleich zum Jahr 1990 zu reduzieren. Der Energiefahrplan der Europäischen Kommission (EU Energy Roadmap) sieht zudem vor, dass bis zum Jahr 2050 75 % des Bruttoendenergieverbrauchs bzw. 97 % des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden.

Die Ziele der einzelnen Länder sind dabei in Abhängigkeit von ihrer energiewirtschaftlichen Struktur und bestehenden Erzeugungskapazitäten unterschiedlich ambitioniert ausgeprägt. In Deutschland sollen erneuerbare Energieträger bis zum Jahr 2020 einen Anteil von mindestens 35 % am Bruttostromverbrauch haben. Bis zum Jahr 2050 soll dieser Anteil schrittweise auf mindestens 80 % anwachsen. Wesentliches Instrument für die erfolgreiche Umsetzung ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das in den nächsten Jahren allerdings novelliert werden soll. Das EEG sichert Anlagenbetreibern für 20 Jahre eine feste Einspeisevergütung je erzeugter Kilowattstunde Strom zu. Das Modell der Einspeisevergütung findet auch in weiteren Nordex-Fokusbereichen wie Frankreich, der Türkei, Finnland oder Irland erfolgreich Anwendung, wobei Vergütungshöhe und Dauer der Regelung variieren. In der Türkei ist die Vergütung zudem an lokale Wertschöpfung gekoppelt. In den von der Finanzmarktkrise besonders stark betroffenen Ländern Spanien und Portugal wurde die Einspeisevergütung im Berichtszeitraum ausgesetzt.

In weiteren für Nordex wesentlichen Windmärkten Europas wie etwa Schweden, Norwegen, Großbritannien, Polen oder Rumänien erfolgt die staatliche Förderung durch den Handel mit sogenannten „grünen Zertifikaten“. Die Anlagenbetreiber erzielen dabei sowohl durch die Vermarktung des Stroms am Großhandelsmarkt bzw. den Vertrieb an den Verteilnetzbetreiber als auch durch die Vermarktung von Grünstromzertifikaten entsprechende Erlöse. Da in Großbritannien im Jahr 2013 eine Reduzierung der zugeteilten Zertifikatseinheiten ansteht und Betreiber noch von den vorteilhaften Regelungen profitieren wollten, war im Berichtsjahr eine spürbare Marktbelebung zu verzeichnen. Ähnliche Entwicklungen ergaben sich für den Markt Italien. Hier wurden im Jahr 2012 der Systemwechsel hin zu einem Auktionsverfahren sowie die Einführung einer Kapazitätsbegrenzung für einzelne regenerative Erzeugungstechnologien beschlossen. Daraus resultiert in Zukunft eine Verringerung des Marktpotenzials auf rund 700 MW pro Jahr (2012: 1.273 MW).

Im Markt Südafrika schließlich, den Nordex der Vertriebsregion EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) zuordnet, werden Projekte im Bereich der Erzeugung erneuerbarer Energien in öffentlichen Ausschreibungsverfahren (Tender) vergeben. Hier sind neben industriepolitischen Aspekten insbesondere niedrige Stromgestehungskosten für die Vergabe ausschlaggebend. In der ersten von bisher zwei durchgeführten Vergaberunden konnte sich Nordex zwei Projekte mit einem Gesamtvolumen von 180 MW sichern und im Berichtsjahr als feste Aufträge verbuchen. Die Teilnahme an den kommenden Vergaberunden ist derzeit in Vorbereitung.

### Geschäftsentwicklung der Nordex-Gruppe

Die Kapazität der im Geschäftsjahr 2012 von Nordex installierten Turbinen lag mit 919,7 MW um etwa 5 % unter dem Vorjahresniveau (969,9 MW). Hauptgrund für den leichten Rückgang waren Projektverzögerungen infolge der verspäteten Bereitstellung von Komponenten, insbesondere von fremdbezogenen Rotorblättern.

Auf Europa entfielen 71 % bzw. 651,1 MW (2011: 697,9 MW), auf die USA 219,1 MW (2011: 147,5 MW) sowie auf Asien 49,5 MW (2011: 124,5 MW). Damit war für die Regionen Europa (-6,7 %) und Asien (-60,2 %) jeweils ein Rückgang des Installationsvolumens, für den US-amerikanischen Markt hingegen ein Plus von 48,5 % zu verzeichnen.

Insgesamt wurden 394 Windenergieanlagen und damit knapp 6 % weniger Turbinen errichtet als im Jahr 2011 (418 Anlagen). Hierbei dominierten die Multi-MW-Anlagen, die einen Anteil von 81 % an der installierten Leistung ausmachten. Die durchschnittliche Kapazität pro installierter Anlage lag bei über 2,3 MW.

Größter Einzelmarkt in der Kernregion Europa war Großbritannien mit einer installierten Leistung von 117,2 MW (2011: 46 MW). Zuwächse im Installationsvolumen erzielte Nordex auch in Deutschland, Schweden und Italien. Nahezu konstant blieben die Installationen in Irland, Belgien und Spanien, während die Errichtungen in der Türkei, Frankreich und Polen rückläufig waren.

Zudem konnte die Nordex-Gruppe nach mehrjähriger Abstinenz wieder ein nennenswertes Installationsvolumen in Norwegen verbuchen. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme des 52,5-MW-Windparks Midtjället beläuft sich der Nordex Marktanteil dort auf knapp 32 %. Teilweise deutlich zweistellige Marktanteile im Onshore-Segment erzielte Nordex auf Basis der Installationsangaben des europäischen Windenergieverbands EWEA (European Wind Energy Association) zudem auch in Irland (36 %), Belgien (16 %), Großbritannien (11 %), der Türkei (11 %) und Schweden (10 %).

### Installierte Leistung Nordex-Anlagen

	2012 MW	2011 MW
USA	219,1	147,5
Großbritannien	117,2	46,4
Deutschland	86,4	77,4
Schweden	80,0	37,5
Italien	77,5	66,5
Frankreich	62,5	85,0
Türkei	57,5	170,0
Norwegen	52,5	0
Pakistan	49,5	0
Irland	45,0	42,5
Spanien	35,0	32,5
Polen	20,0	42,5
Belgien	17,5	12,5
China	0	124,5
Griechenland	0	37,5
Rumänien	0	20,0
Portugal	0	15,0
Niederlande	0	12,6
<b>Total</b>	<b>919,7</b>	<b>969,9</b>

Bei der Produktionsleistung hat die Nordex-Gruppe im Berichtszeitraum sowohl in der Turbinenmontage als auch im Bereich der Rotorblattfertigung zugelegt. Dabei bildete das zweite Halbjahr insbesondere bei der Turbinenmontage mit 63 % der Leistung den Produktionsschwerpunkt. Wesentlich war die Umstellung auf eine erichtungsnahe Fertigung, durch die sich Lagerhaltung und die entsprechende Kapitalbindung reduzieren ließen.

Die Turbinenproduktion lag mit 909 MW um 16,7 % über dem Wert des Vorjahres (2011: 779 MW). Der größte Teil entfiel mit 695 MW (2011: 497,5 MW) auf das Stammwerk in Rostock, dagegen waren die Werke in den USA und China mit 176,5 MW (2011: 212,5 MW) bzw. 37,5 MW (2011: 69 MW) teils stark unterausgelastet.

Die Rotorblattproduktion zog insgesamt um knapp 19 % auf 257,5 MW (2011: 216,5 MW) an. Obwohl im vierten Quartal 2012 die Umrüstung des Werks in Rostock auf die Eigenfertigung des NR 58.5 im Vordergrund stand, hat sich die Produktionsmenge, ausgehend vom niedrigen Vorjahresniveau (2011: 118,5 MW), mehr als verdoppelt. Demgegenüber kam die Produktion im chinesischen Rotorblattwerk im Berichtsjahr zum Erliegen. Unter anderem aus diesem Grund beschloss die Unternehmensleitung im vierten Quartal 2012, die Produktionsaktivitäten in Dongying einzustellen. Den Blattbedarf für Projekte in Asien wird Nordex künftig über Zulieferer decken.

### Output

	2012 MW	2011 MW
<b>Turbinenproduktion</b>	<b>909,0</b>	<b>779,0</b>
davon Europa	695,0	497,5
davon USA	176,5	212,5
davon China	37,5	69,0
<b>Rotorblattproduktion</b>	<b>257,5</b>	<b>216,5</b>
davon Europa	257,5	118,5
davon China	0	98,0

Der Konzernumsatz stieg im Geschäftsjahr 2012 um 17,3 % auf EUR 1.075,3 Mio. (2011: EUR 916,8 Mio.). Wesentlich für diese Entwicklung waren der deutlich höhere Auftragsbestand von EUR 698 Mio. (2011: EUR 411 Mio.), mit dem Nordex in das Geschäftsjahr 2012 gestartet war, sowie die gute unterjährige Entwicklung des Auftragseingangs, insbesondere in Europa.

Die Region Europa legte als einziges Segment signifikant, nämlich um 28 % auf EUR 868,9 Mio. (2011: EUR 678,6 Mio.), zu. Der Umsatz in der Region Amerika blieb auf einem konstanten Niveau und lag zum Jahresende mit EUR 191,6 Mio. um knapp 5 % unter dem Geschäfts-

Output		
	2012 MW	2011 MW
<b>Turbinenproduktion</b>	<b>909,0</b>	<b>779,0</b>
davon Europa	695,0	497,5
davon USA	176,5	212,5
davon China	37,5	69,0
<b>Rotorblattproduktion</b>	<b>257,5</b>	<b>216,5</b>
davon Europa	257,5	118,5
davon China	0	98,0

volumen des Vorjahres (EUR 200,7 Mio.). Einen weiteren Rückgang hatte die Region Asien zu verzeichnen. Maßgeblich begründet durch den nach wie vor beschränkten Marktzugang in China, wurden hier lediglich EUR 14,8 Mio. Umsatz erzielt. Damit blieb der Umsatz des Segments um 61 % hinter dem Volumen des Jahres 2011 (EUR 37,5 Mio.) zurück.

Vom Gesamtumsatz entfielen 86 % (2011: 89 %) auf den Neuanlagenbau und gut 11 % (2011: 10 %) auf das Servicegeschäft, dessen Umsatz sich im Berichtszeitraum überproportional um 26 % auf EUR 119,0 Mio. erhöhte (2011: EUR 94,8 Mio.).

#### Auftragseingang

Der Auftragseingang wuchs 2012 gegenüber dem Vorjahr um weitere 14,6 % auf EUR 1.268,4 Mio. (2010: EUR 1.107 Mio.) und lag damit sogar über dem bisherigen Allzeithoch von EUR 1.220 Mio., das Nordex vor Ausbruch der Finanzmarktkrise im Jahr 2007 erzielt hatte. Allein im vierten Quartal des Berichtsjahres verbuchte Nordex Aufträge mit einem Gesamtvolumen von EUR 628,6 Mio. (viertes Quartal 2011: EUR 403 Mio.). Damit entwickelte sich Nordex gegen den allgemeinen Branchentrend, der nach Angaben börsennotierter Wettbewerber und Analysten verschiedener Banken teilweise mit deutlich zweistelligen Prozentraten rückläufig war.

Das Neugeschäft in Europa zog um 15,3 % auf EUR 967,2 Mio. (2011: EUR 856,1 Mio.) an. Unter Berücksichtigung des Marktes Südafrika, der vertriebsseitig ebenfalls von Europa aus mit betreut wird, lag der Auftragseingang in der Region EMEA sogar bei EUR 1.192,2 Mio. und damit um 41,6 % über dem Vorjahreswert. Neben Südafrika bildeten insbesondere die Märkte in Großbritannien und Irland, Deutschland, der Türkei sowie Osteuropa die Grundlage für den erneuten Anstieg des Auftragseingangs.

Das Geschäft in Europa und in Afrika (EMEA) unterteilt Nordex in vier Vertriebsregionen: Deutschland, EMEA Nord, EMEA Ost und EMEA Süd. Insbesondere dank der Nachfrage nach den Großturbinen N100/2500 und N117/2400 legte Nordex in allen Regionen – in einzelnen sogar stark – zu.

Die überarbeitete Vertriebsstrategie sowie die Vermarktung der Schwachwindanlage N117/2400 sorgten im deutschen Heimatmarkt für einen Anstieg der Aufträge um knapp 60 % auf EUR 181,4 Mio. (2011: EUR 113,8 Mio.). In der Region EMEA Nord zog insbesondere das Neugeschäft in Großbritannien und Irland an; zudem wurde bereits kurz nach dem Markteintritt in Finnland das erste 21,6-MW-Projekt aus einem großen Rahmenvertrag (Volumen bis zu 111 Turbinen) fest kontrahiert. Kein Neugeschäft war demgegenüber in Schweden zu verzeichnen, wo Nordex jedoch derzeit an der Abwicklung eines komplexen Großprojekts arbeitet. In der Region EMEA Ost fokussiert sich Nordex auf die Märkte Polen und Rumänien und konnte in beiden Ländern sein Auftragsvolumen mehr als verdreifachen. Die Region EMEA Süd ist in Märkten wie Italien, Spanien oder Portugal überdurchschnittlich stark von der Staatsschuldenkrise betroffen, abzulesen am rückläufigen Auftragseingang aus diesen Ländern. Auch der Markt in Frankreich ging als Folge einer temporären Tarifaussetzung gegenüber dem Vorjahreswert (EUR 113,7 Mio.) um knapp 10 % auf EUR 102,6 Mio. zurück. Demgegenüber erholte sich das Geschäft in der Türkei nach dem vergleichsweise schwachen Vorjahr (2011: EUR 37,7 Mio.) deutlich und belief sich auf EUR 143,9 Mio. Da auch der Markt Südafrika, in dem ein Auftragsvolumen von EUR 225 Mio. zu verbuchen war, zur Vertriebsregion EMEA Süd gehört, lag der Anteil dieser Vertriebsseinheit am Ordervolumen in der Gesamtregion EMEA bei über 60 %.

Die Entwicklung in der Region Amerika war geprägt von der Diskussion um die Verlängerung der Anreizprogramme (ITC Cash Grant/PTC). Die daraus resultierende Investitionsunsicherheit hatte

zur Folge, dass kein Neuauftrag für den US-amerikanischen Markt akquiriert werden konnte. Zwar realisierte Nordex im Berichtszeitraum den Markteintritt in Uruguay, blieb aber insgesamt in der Region Amerika mit einem Auftragsvolumen von EUR 56,9 Mio. deutlich, und zwar um 75 %, hinter dem Vorjahr (2011: 231 Mio.) zurück.

Auftragseingang nach Regionen		
	2012 EUR Mio.	2011 EUR Mio.
<b>Europa/Afrika (EMEA)</b>	<b>1.192</b>	<b>856</b>
davon Großbritannien/ Irland	250	136
davon Südafrika	225	0
davon Deutschland	181	114
davon Türkei	144	38
davon Frankreich	103	114
<b>Amerika</b>	<b>57</b>	<b>231</b>
<b>Asien</b>	<b>19</b>	<b>20</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.268</b>	<b>1.107</b>

In Asien wurde der Auftragseingang im Berichtsjahr mit EUR 19,2 Mio. (2011: EUR 20,1 Mio., d. h. –4,5 % im Vergleich zum Vorjahr) auf sehr niedrigem Niveau nahezu bestätigt. Der Marktzugang in China ist für westliche Anbieter ohne einheimische Partner weiterhin sehr schwierig, sodass Nordex zum einen seine Kapazitäten in China reduziert hat, zum anderen verstärkt benachbarte Märkte wie Pakistan, die Philippinen oder Thailand ins Visier nimmt.

Das Verhältnis Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill-Quotient) lag mit 1,18 (2011: 1,20) auf einem ähnlich guten Niveau wie im Vorjahr und ist ein Indikator für weiteres Wachstum.

Zum Ende des Berichtsjahres lag der Bestand an festen Aufträgen bei EUR 1.049 Mio. und damit noch einmal, nämlich deutlich um 50,3 %, über dem Wert des Vorjahres (2011: EUR 698 Mio.).

Weitere Aufträge im Volumen von EUR 1.367 Mio. (2011: EUR 1.338 Mio.) hatte sich Nordex zum Bilanzstichtag gesichert. Bei diesem sogenannten bedingten Auftragsbestand handelt es sich um Lieferverträge oder entsprechende Rahmenvereinbarungen, bei denen noch nicht sämtliche Kriterien erfüllt sind, um die Ausführung unmittelbar zu starten. Insgesamt wies das Auftragsbuch gegenüber dem Vorjahresresultato mit EUR 2.416 Mio. ein um gut 18 % höheres Volumen aus (31. Dezember 2011: EUR 2.038 Mio.). Dies bietet Nordex weiterhin eine hohe Planungssicherheit für die Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2013.

#### Geschäftsentwicklung der Konzernobergesellschaft Nordex SE

Die Nordex SE übernimmt als Konzernobergesellschaft die Holdingfunktion für die Gruppe. Eine wesentliche Aufgabe der Nordex SE ist die Finanzierung der Konzerngesellschaften durch die Gewährung von Barmitteln und Garantien. Darüber hinaus erbringt die Nordex SE für diverse Tochtergesellschaften Verwaltungsdienstleistungen in den Bereichen Finanzierung, Recht, Kommunikation und IT. Die Konzernobergesellschaft hat mit der Nordex Energy GmbH als wesentlicher inländischer Konzerngesellschaft sowie mit der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH und der Nordex Windparkbeteiligung GmbH als weiteren inländischen Konzerngesellschaften Ergebnisabführungsverträge geschlossen.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr reduzierte sich der Umsatz der Nordex SE um 18,2 % auf EUR 29,2 Mio. (2011: EUR 35,7 Mio.). Der Personalaufwand verringerte sich um 37 % auf EUR 9,7 Mio. (2011: EUR 15,4 Mio.). Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen lag mit EUR 22,5 Mio. (2011: EUR 21,3 Mio.) knapp über dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt spiegeln die Zahlen vor allem den Abbau von Konzernfunktionen um 23 % und die Verkleinerung der Zahl der Vorstandsmitglieder wider.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug EUR –25,6 Mio. (2011: EUR –46,4 Mio.), der Jahresfehlbetrag belief sich auf EUR –25,8 Mio. (2011: EUR –48,5 Mio.). Nach Abzug des Fehlbetrags aus den Kapitalrücklagen verminderte sich das Eigenkapital der Nordex SE von EUR 277,2 Mio. (31. Dezember 2011) auf EUR 251,4 Mio. (31. Dezember 2012). Die Bilanzsumme reduzierte sich auf EUR 548,6 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 580,9 Mio.), die Eigenkapitalquote lag zum Jahresende bei 45,8 % (31. Dezember 2011: 47,7 %).

## Ertragslage/Ergebnissituation

Im Berichtsjahr 2012 stieg die Gesamtleistung der Nordex-Gruppe um 19 % auf EUR 1.100,9 Mio. (2011: EUR 924,6 Mio.). Trotz der Verschiebung einiger europäischer Projekte infolge verspäteter Komponentenbereitstellung durch Zulieferer wurde der Anstieg dank des mit EUR 698 Mio. deutlich höheren Auftragsbestands zum Jahresstart 2012 realisiert.

Das Ergebnis der Gruppe war durch die im Berichtsjahr auf 78,6 % gestiegene Materialkostenquote (2011: 74,7 %) belastet. Durch das Kostensenkungsprogramm „n-ergize“ ist es Nordex gelungen, seine Produktkosten zu verringern. Das betrifft beispielsweise die Materialkosten für einige der schon länger in der Serienproduktion befindlichen Großanlagen sowie die – dank einer Reduzierung der Fertigungsstunden verminderten – Fertigungskosten. Andererseits entstanden dem Unternehmen im Berichtsjahr durch Lieferverzögerungen und Qualitätsmängel bei fremdproduzierten Komponenten wie Rotorblättern und Türmen ungeplante Mehrkosten.

Die Strukturkosten vor Abschreibungen sanken um 3,2 % auf EUR 227,4 Mio. (2011: EUR 235,0 Mio.). Dabei reduzierten sich der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge um EUR 1,3 Mio. und der Personalaufwand um EUR 6,3 Mio. Der Effekt beim Personalaufwand ist zu großen Teilen auf die im Vorjahr initiierte und nun wirksame Reorganisation in der Region Europa zurückzuführen.

### Strukturkosten (vor Abschreibungen)

	2012 EUR Mio.	2011 EUR Mio.
Personalaufwand	140,2	146,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen abzüglich sonstiger betrieblicher Erträge	87,2	88,5
Gesamt	227,4	235,0

Die unterkritische Auslastung einiger Unternehmensstrukturen und die daher notwendige Reorganisation der Nordex-Gesellschaften in den USA und in China führten zu außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände im Umfang von EUR 38,8 Mio. Insgesamt stiegen die Abschreibungen damit um EUR 42,8 Mio. auf EUR 69,2 Mio. (2011: EUR 26,4 Mio.).

Aus der Reorganisation gingen weitere Einmalaufwendungen in Höhe von EUR 36,2 Mio. hervor. Weitere Details dazu sind dem Anhang zu entnehmen.

In Summe ergibt sich ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern, aufgegebenen Aktivitäten und Einmalaufwendungen in Höhe von EUR 14,0 Mio. (2011: EUR –7,6 Mio.). Das entspricht einer EBIT-Marge von 1,3 %. Die Entwicklung entsprach damit der im Herbst 2012 vom Vorstand veröffentlichten Erwartung.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern belief sich auf EUR –61,1 Mio. (2011: EUR –27,0 Mio.) und war wesentlich durch die Geschäftseinheiten in China sowie in den USA belastet. So hat Nordex sein Ergebnis im Segment Europa, vor Konsolidierungseffekten, deutlich verbessert. Währenddessen haben die Segmente Asien und Amerika hohe zweistellige Verluste verursacht.

Das Finanzergebnis reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 31,9 % von EUR –18,2 Mio. auf EUR –24,0 Mio. Hier kamen Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der Verlängerung der Kreditlinien sowie erstmals auch der über den gesamten Jahresverlauf erhöhte Zinsaufwand der im April 2011 begebenen Anleihe zum Tragen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug EUR –85,1 Mio. (2011: EUR –45,2 Mio.).

Auf den eingestellten Geschäftsbereich der Rotorblattproduktion in China, die absehbar aufgrund der zu geringen Auslastung nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden konnte, entfiel ein Konzernverlust von EUR –6,5 Mio. Zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit wurden auch die jeweiligen Vergleichswerte des Jahres 2011 ohne die chinesische Rotorblattfertigung ausgewiesen.

Nach einem Steueraufwand in Höhe von knapp EUR 2,8 Mio. (2011: EUR 1,8 Mio.) ergab sich ein Konzernverlust in Höhe von EUR –94,4 Mio. (2011: EUR –49,5 Mio.). Das Ergebnis je Aktie betrug EUR –1,28 gegenüber EUR –0,67 im Jahr 2011.

### Einmalaufwendungen aufgrund von Strukturanpassungen in den USA und in China

Die Einmalaufwendungen aufgrund der Unterauslastung der Unternehmensstrukturen in den USA und in China lagen in Summe bei EUR 75,0 Mio. und verteilen sich wie folgt auf die beiden Regionen: Auf die USA entfallen EUR 44,8 Mio., auf China EUR 30,2 Mio. Hierbei

stellten die außerplanmäßigen Wertkorrekturen für die Werke in Jonesboro (USA), Dongying und Yinchuan (beides China) mit zusammen EUR 38,8 Mio. den größten Anteil der Aufwendungen dar. Die Bestandsveränderungen und der Materialaufwand wurden, u. a. als Folge der Bereinigung von Vorräten, mit EUR 20,5 Mio. belastet. Rückstellungen in Höhe von EUR 10,5 Mio. für mögliche Risiken aus der Reorganisation betrafen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Für Abfindungen an Mitarbeiter, die im Zuge der Maßnahmen freigesetzt wurden, verbuchte Nordex einen Personalaufwand in Höhe von EUR 1,6 Mio.

### Vergleich des tatsächlichen Geschäftsverlaufs mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

In seinen Prognosen vom April und vom Mai 2012 hatte der Vorstand einen Anstieg des Umsatzvolumens auf EUR 1,0 Mrd. bis EUR 1,1 Mrd. sowie einen Auftragseingang in der gleichen Bandbreite in Aussicht gestellt. Zudem waren eine erhöhte Profitabilität (EBIT-Marge zwischen 1% und 3 %) und ein positiver operativer Cashflow vorhergesagt worden.

Diesen Ausblick bestätigte der Vorstand der Nordex-Gruppe im Rahmen der Präsentation der Halbjahreszahlen im August 2012 weitgehend und stellte das obere Ende der genannten Umsatzbandbreite bei planmäßigen Errichtungszahlen in Aussicht.

Angesichts von Projektverschiebungen als Folge verspäteter Komponentenbereitstellungen durch Lieferanten im Turm- und im Blattbereich wurde das Ergebnisziel im zurückliegenden November auf das untere Ende der Bandbreite, d. h. eine EBIT-Marge vor Einmalwirkungen von 1 %, korrigiert. Demgegenüber präzisierte der Vorstand seine Erwartungen für den Auftragseingang auf das obere Ende der Bandbreite, also auf EUR 1,1 Mrd.

Die Nordex SE erzielte schließlich im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz in Höhe von EUR 1.075,3 Mio., einen Auftragseingang von EUR 1.268,4 Mio. sowie einen positiven operativen Cashflow. Diesbezüglich wurde die Prognose erfüllt bzw. im Falle des Neugeschäfts sogar um gut 15 % übertroffen. Das EBIT in Höhe von EUR –61,1 Mio. ist gekennzeichnet von Einmalaufwendungen aus den Reorganisationsmaßnahmen in den Regionen Amerika und China. Korrigiert um die entsprechenden Aufwandspositionen in Höhe von EUR 75,0 Mio., bewegen sich das bereinigte operative Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten mit EUR 14,0 Mio. bzw. die EBIT-Marge mit 1,3 % im Rahmen der Vorstandserwartungen.

### Segmente

Die Segmente der Nordex-Gruppe teilen sich in die Regionen Europa/Afrika (EMEA), Asien und Amerika.

Das Segment Europa/Afrika bildet für Nordex die aktuell stärkste Umsatzregion. Daher sind die europäischen Staaten (inklusive der Türkei) und Afrika (insbesondere Südafrika) für die gezielte Marktbearbeitung in vier Vertriebsregionen (Nord, Süd, Ost, Deutschland) sowie zusätzlich in die Kategorien „Fokusmärkte“ und „Potenzialmärkte“ aufgeteilt. Nordex trägt damit den unterschiedlichen regulativen und energiewirtschaftlichen Marktgegebenheiten Rechnung und konzentriert sich auf volumen- bzw. wachstumsstarke Märkte sowie kundenseitig auf verschiedene Investorenklassen mit attraktiven Projektportfolios.

In den Segmenten Amerika und Asien erfolgt eine selektive Marktbearbeitung. Der im Berichtszeitraum aufgrund auslaufender Förderbedingungen stark expandierende US-amerikanische Markt wurde aus der lokalen Produktion in Jonesboro (Bundesstaat Arkansas) heraus beliefert. Zwar waren die USA 2012 für Nordex – gemessen am eigenen Installationsvolumen – mit 219,1 MW der größte bearbeitete Markt, jedoch blieben aufgrund der lange Zeit unklaren Förderbedingungen jegliche Neuaufträge aus den USA aus. Da auf absehbare Zeit keine wesentliche Marktbelegung mit entsprechend signifikantem Auftragseingang zu erwarten ist, hat der Vorstand Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung beschlossen. Gleiches gilt für China. Im für westliche Hersteller kaum mehr zugänglichen, weiterhin jedoch größten Windmarkt der Welt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine neuen Nordex-Anlagen errichtet. So war Pakistan im Segment Asien das einzige Land, in dem Nordex Installationen – und zwar mit einer Kapazität von 49,5 MW – verzeichnete. Weitere bedingte Aufträge in diesem Wachstumsmarkt über 250 MW sind bereits kontrahiert.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich in den Segmenten im abgelaufenen Jahr unterschiedlich und spiegeln den regionalen Fokus der neuen strategischen Ausrichtung von Nordex wider. Dank der gegenüber dem Vorjahr verbesserten Auftragslage stieg der Umsatz in Europa um 28 % auf EUR 868,9 Mio. (2011: EUR 678,6 Mio.) an. Im Markt Amerika ging der Umsatz nach der im Vorjahr erzielten Verdoppelung um etwa 5 % auf EUR 191,6 Mio. (2011: EUR 200,7 Mio.) zurück. Die Umsätze in Asien fielen um 61 % geringer aus als im Vorjahr und lagen bei EUR 14,8 Mio. (2011: EUR 37,5 Mio.).

## Finanz- und Vermögenslage

Zu den übergeordneten Zielen des Finanzmanagements der Nordex-Gruppe zählen die Sicherung der Liquidität und die Finanzierungssicherheit für das Unternehmen. Wichtige Steuerungsgrößen sind dabei das Working Capital und die Eigenkapitalquote.

Im Berichtsjahr hat die Nordex SE im Gegensatz zum Jahr 2011 keine Kapitalmaßnahmen durchgeführt. Die Reorganisation der Gruppe hat zu Abschreibungen und Einmalaufwendungen für die Produktionsstätten in den USA und in China in Höhe von EUR 75,0 Mio. geführt, verbunden mit Auswirkungen auf das Eigenkapital der Nordex SE.

Das Eigenkapital reduzierte sich um EUR 97,4 Mio. bzw. 25,9 % auf EUR 279,2 Mio. (2011: EUR 376,6 Mio.). Da zudem die Bilanzsumme um knapp 4 % auf EUR 1.066,0 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 1.029,0 Mio.) anstieg, lag die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag bei 26,2 % (31. Dezember 2011: 36,6 %). Die Liquidität erhöhte sich um 29,6 % auf EUR 274,8 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 212,0 Mio.). Zu verdanken ist diese gute Position dem stringenten Working-Capital-Management im Jahr 2012 sowie dem gestiegenen Neugeschäft und den – insbesondere im Schlussquartal eingegangenen – entsprechenden Anzahlungen.

Der Abschluss und die Fakturierung zahlreicher Projekte im vierten Quartal führten zu einem leichten Rückgang der Vorräte auf EUR 224,3 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 227,4 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen sanken um EUR 14,2 Mio. bzw. um rund 5 % auf EUR 245,9 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 260,1 Mio.). In Summe stiegen die kurzfristigen Aktiva um EUR 53,6 Mio. bzw. um 7,1 % auf EUR 813,8 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 760,2 Mio.). Demgegenüber erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 72,7 % auf EUR 189,4 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 109,7 Mio.).

Eine wesentliche Verschiebung in den Bilanzpositionen hat sich durch den Ausweis der Unternehmensanleihe in Höhe von EUR 155,1 Mio. (Bilanzwert inklusive aufgelaufener Zinsen zum 31. Dezember 2012) ergeben. In der Bilanz des Geschäftsjahres 2011 war die im gleichen Jahr begebene Anleihe aufgrund der seinerzeit laufenden Kreditverhandlungen in den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen worden. Für das aktuelle Berichtsjahr erfolgte der Ausweis der Anleihe in den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Diese stiegen folglich von EUR 14,8 Mio. auf EUR 168,5 Mio. Gegenläufig wirkte sich dies bei den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten aus, die von EUR 175,0 Mio. auf EUR 22,8 Mio. zurückgeführt wurden. Durch die Inanspruchnahme einer vertraglich fixierten einjährigen Option verlängerte Nordex im Berichtszeitraum die Endfälligkeit der Kreditlinie, wodurch sich diese vertragsgemäß um EUR 25 Mio. auf EUR 475 Mio. reduzierte.

Insgesamt betrug die Nettoliquidität am Ende des Berichtsjahres EUR 29,6 Mio. (31. Dezember 2011: Nettoverschuldung EUR 54,0 Mio.).

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inklusive der Zinszahlungen) der Nordex-Gruppe

	Bis 3 Monate EUR Mio.	3 bis 12 Monate EUR Mio.	1 Jahr bis 5 Jahre EUR Mio.	Mehr als 5 Jahre EUR Mio.
2012	15,6	14,3	28,1	0,0
2011	68,9	14,6	0,0	0,0

Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Im Berichtszeitraum erzielte Nordex einen operativen Cashflow in Höhe von EUR 141,1 Mio. (2011: EUR –47,3 Mio.). Die signifikante Verbesserung resultierte aus dem verbesserten Working-Capital-Management sowie erhaltenen Anzahlungen aus dem starken Auftragszufluss im vierten Quartal des Geschäftsjahres. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit reduzierte sich im Berichtsjahr um EUR 11,7 Mio. auf EUR –56,1 Mio. (2011: EUR –44,4 Mio.). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten lag zum Bilanzstichtag bei EUR –21,0 Mio. und damit signifikant unter dem Vorjahreswert von EUR 160,4 Mio., der geprägt war von einer Kapitalerhöhung und der Begebung einer Anleihe.

Das Working Capital sank im Berichtszeitraum signifikant von EUR 255,4 Mio. auf EUR 93,5 Mio. Dies entspricht einer Working-Capital-Quote von 8,7 % gegenüber 27,9 % im Jahr 2011. Neben dem gestiegenen Umsatzvolumen spielen hier die Maßnahmen des gezielten Working-Capital-Managements eine positive Rolle. Trotz höherer Volumen in Auftragseingang und Produktion blieben die Vorräte fast konstant.

Die zahlungswirksamen Veränderungen im Finanzmittelbestand betragen EUR 64,0 Mio. (2011: EUR 68,7 Mio.). Die Nordex-Gruppe war im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

### Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch die Unternehmensleitung

Der Umsatz der Nordex-Gruppe stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals seit 2009 wieder über die Marke von EUR 1.000 Mio. Zum Jahresende lag er bei EUR 1.075,3 Mio. (2011: EUR 916,8 Mio.). Haupttreiber waren der gestiegene Auftragsbestand, mit dem das Unternehmen ins Berichtsjahr gestartet war, und die unterjährig gute Nachfrage. Zudem konnten insbesondere wesentliche Großprojekte fristgerecht abgeschlossen werden, während von Projektverschiebungen tendenziell kleinere und mittelgroße Projekte betroffen waren. Regional betrachtet, konnte das Geschäft in Europa den leichten Umsatzrückgang in Amerika und den Umsatzeinbruch in Asien mehr als kompensieren.

Das operative Ergebnis vor Einmalaufwendungen war weiterhin beeinflusst durch den zwar leicht abgeschwächten, jedoch nach wie vor anhaltenden Preisdruck in der Windindustrie sowie Abwicklungsprobleme, verursacht durch die von einzelnen Zulieferern verspätet bzw. in mangelhafter Qualität bereitgestellten Komponenten. Dennoch erholte sich die operative EBIT-Marge aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens sowie der teilweise erzielten besseren Projektmargen und lag schließlich bei EUR 14,0 Mio. vor Einmalaufwendungen (2011: EUR –7,6 Mio.). Nordex will seine Ertragslage durch strukturelle Anpassungen weiter stärken. Diese betreffen die Standorte in den USA und in China. Die Unterauslastung der dortigen Produktionsstätten und die geringe Visibilität in Bezug auf die weitere Marktentwicklung haben die Unternehmensleitung veranlasst, dort umfangreiche Reorganisationsmaßnahmen vorzunehmen. Nachdem sich eine Partnerschaft mit einem lokalen Unternehmen zur Marktbearbeitung in China im Jahr 2012 nicht realisieren ließ, wurde das Rotorblattwerk in Dongying geschlossen. Weitere Reorganisationsmaßnahmen betreffen die Werke in Yinchuan (China) und Jonesboro (USA). Insgesamt beliefen sich die Einmalaufwendungen aus der Reorganisation auf EUR 75,0 Mio.

Im Berichtszeitraum hat die Nordex-Gruppe keine Kapitalmaßnahmen durchgeführt, jedoch wurde frühzeitig mit den Verhandlungen zur Verlängerung bzw. Neustrukturierung der syndizierten Kreditlinie begonnen.

### Investitionen

Im Geschäftsjahr investierte die Nordex-Gruppe insgesamt EUR 58,5 Mio. (2011: EUR 46,1 Mio.). Davon entfiel mit EUR 31,8 Mio. (2011: EUR 27,1 Mio.) etwas mehr als die Hälfte auf immaterielle Vermögenswerte, die damit um rund 17 % über dem Vorjahresniveau lagen.

### Investitionen

	2012 EUR Mio.	2011 EUR Mio.	Veränderung %
Sachanlagen	26,7	19,0	40,5
Immaterielle Vermögenswerte	31,8	27,1*	17,3
Gesamt	58,5	46,1	26,9

\*Im Vorjahr waren die Entwicklungskosten für eine Offshore-Turbine in Höhe von EUR 6,3 Mio. nicht aktiviert worden.

Der überwiegende Teil der immateriellen Vermögenswerte betraf aktivierte Entwicklungsaufwendungen in Höhe von EUR 29,7 Mio. Damit stiegen die aktivierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 26,8 %. Darin dokumentiert sich die hohe Bedeutung, die Nordex der Produkt - neu- und -weiterentwicklung beimisst. Die sonstigen Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten – wie z. B. Software und Lizenzen – beliefen sich auf EUR 2,1 Mio. (2011: EUR 2,0 Mio.).

Die Investitionen in Sachanlagen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 26,7 Mio. und lagen damit um 40,5 % über dem Vorjahreswert (2011: EUR 19,0 Mio.). Innerhalb der Sachanlagen entfiel der größte Anteil auf technische Anlagen und Maschinen (EUR 13,7 Mio.; 2011: EUR 8,3 Mio.) gefolgt von anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (EUR 7,4 Mio.; 2011: EUR 6,6 Mio.), Grundstücke und Bauten (EUR 3,4 Mio.; 2011: EUR 0,7 Mio.) sowie geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (EUR 2,2 Mio.; 2011: EUR 3,4 Mio.).

Der größte Teil der Investitionen in technische Anlagen- und Maschinen entfiel mit einem Volumen von EUR 10,0 Mio. auf die deutschen Fertigungsstätten und hier insbesondere das Rotorwerk in Rostock. Nachdem Nordex bereits im Vorjahr damit begonnen hatte, die Flügelproduktion teilweise auf den karbonfaserverstärkten Blattryp NR 58.5 umzustellen, wurden diese Arbeiten nun im Berichtszeitraum fertiggestellt. Ferner erfolgten Investitionen in Höhe von EUR 3,7 Mio. in weitere Kapazitäten zur Fertigung des NR 58.5 bei einem Vorlieferanten. Zudem wurde begonnen, das Rostocker Werk für die Turbinenmontage der neuen Delta-Plattform vorzubereiten. Des Weiteren flossen im Jahr 2012 Investitionen des Bereichs Engineering in Höhe von EUR 2,2 Mio. insbesondere in den Bau bzw. die Erweiterung eigener Teststände.

Die weiteren Positionen entfielen auf Anlagen und Werkzeuge für die Funktionsbereiche Projektmanagement und Service.

### Forschung und Entwicklung

Nordex beschäftigte in allen Bereichen des Engineering und des Produktmanagements (Central Engineering, Advanced Development, Technical Support and Operational Engineering sowie Produktlinienmanagement) zum Bilanzstichtag weltweit 420 Mitarbeiter (2011: 419 Mitarbeiter), die den gesamten Bereich der Windenergietechnik – von der Grundlagenentwicklung über die Produkt- und Prozessentwicklung bis hin zum Produktmanagement – abdecken. Zum Bilanzstichtag waren in Europa 380 Mitarbeiter (2011: 372 Mitarbeiter), in der Region Asien weitere 21 (2011: 28) und in Amerika 19 (2011: 19) Engineering- Mitarbeiter beschäftigt.

Im Berichtsjahr wurden von Nordex insgesamt 66 Patente und Gebrauchsmuster angemeldet, das sind 32 % mehr als im Vorjahreszeitraum (2011: 50). Schwerpunkte lagen dabei auf der Komponente Rotorblatt sowie der Sicherstellung und Erfüllung von Netzanforderungen.

Im Jahr 2012 stiegen die insgesamt aktivierten Entwicklungsaufwendungen um 29,6 % auf EUR 80,5 Mio. (2011: EUR: 62,1 Mio.). In Summe betrug der Entwicklungsaufwand EUR 45,7 Mio. und lag damit um 5,8 % über dem Niveau des Vorjahres (2011: EUR 43,2 Mio.).

### Test-Prüfstände

Zur Reduzierung von Entwicklungskosten und zur Erhöhung der Entwicklungsgeschwindigkeit installierte und optimierte das Nordex-Engineering weitere Systemprüfstände am Testzentrum in Rostock. Mit den Prüfständen werden einzelne Komponenten (z. B. das Azimutsystem) zusammen mit ihren umliegenden Systemen in unterschiedlichen mechanischen und klimatischen Zuständen getestet. So können in kurzer Zeit Belastungen simuliert werden, die im Feld erst im Verlauf mehrerer Jahre eintreten würden. Ziel ist es aber auch, das Zusammenspiel der unterschiedlichen technischen Teilsysteme zu verbessern und die Zuverlässigkeit zu erhöhen. Zur ständigen Verbesserung werden, z. B. auf dem Reibmotorprüfstand, die Qualität der Anlagenkomponenten frühzeitig untersucht und Analysen zu Alterserscheinungen durchgeführt. Neben den Systemprüfständen wurde im Nordex-Softwarelabor ein Testsystem zur Simulation von Nordex-Windparks entwickelt. Mit dem automatisierten Testsystem werden Simulationen im Windpark umfangreicher und schneller getestet. Die hohe Qualität in der Entwicklung von Windenergieanlagen und Windparks wird durch dieses Testsystem sichergestellt und verbessert.

### Produktentwicklung Onshore

In der Produktentwicklung lag der Fokus im Berichtszeitraum auf der Senkung der Stromgestehungskosten für alle Windklassen. Dazu konzentrierten sich die Aktivitäten auf die Weiterentwicklung der Anlagentypen der Generation Gamma sowie die Entwicklung der ersten Anlagentypen der Generation Delta.

#### N117/2400 – marktführende Effizienz für Schwachwindstandorte

Weitere Entwicklungsschritte für die hocheffiziente N117/2400 der Generation Gamma für Schwachwindstandorte der Windklasse IEC3 betrafen vor allem die Hauptkomponente Turm. Hier entwickelte Nordex zwei neue Turmvarianten mit Höhen von 120 m und 141 m. Die Errichtung einer Testanlage des Typs N117/2400 auf dem 120-m-Turm erfolgte im August 2012. Dabei handelt es sich um den höchsten von Nordex bisher eingesetzten Stahlrohrturm. Darüber hinaus wurde 2012 auch die N117/2400 auf einem 141-m-Beton-Stahl-Hybridturm erfolgreich installiert und zur Serienreife gebracht.

Für die N117/2400 schloss Nordex im Berichtszeitraum zudem die wesentlichen Zertifizierungen erfolgreich ab, der Serienstart erfolgte planmäßig im Juli 2012. Während der zweiten Jahreshälfte wurden die Arbeiten an der Vermessung der Testanlage fortgesetzt, zentrale Anlageneigenschaften – wie die Leistungskurve und der Schallleistungspegel – konnten erfolgreich nachgewiesen werden.

Weiterhin wurde die Auslieferung der ersten 50 Anlagen des Typs N117/2400 im Jahr 2012 intensiv begleitet.

#### Generation Delta – vierte Generation der Multi-MW-Plattform

Den zweiten Schwerpunkt in der Produktentwicklung bildete 2012 die Entwicklung der vierten Generation der Nordex-Multi-MW-Plattform, der sogenannten Generation Delta. Die neue Plattformgeneration kombiniert bewährte und erprobte technische Lösungen der Multi-MW-Plattform mit gezielten Weiterentwicklungen zur Senkung der Stromgestehungskosten. Im Fokus der Entwicklungsarbeiten standen neben der Steigerung der Leistung – und damit der Erträge – im Bereich von 3 MW auch auf die weiteren Verbesserungen von Service-Freundlichkeit und Arbeitssicherheit. Als Folge der systematischen Anpassung der Wartungszyklen einzelner Systemkomponenten können die Anlagen der Generation Delta künftig mit einem Service-Intervall von einem Jahr betrieben werden. Der bei den bisherigen Anlagengenerationen erforderliche unterjährige Wartungstermin entfällt u. a. dank des Einsatzes einer automatischen Schmierung für die Lagerbahnen der Pitch-Drehverbindungen. Zu Steigerung der Arbeitssicherheit wurde ein Spinner – also die vollständige Einhausung der Rotornabe – entwickelt. Dadurch wird der jederzeitige witterungsgeschützte Zugang zur Nabe ermöglicht. Eine weitere neue Plattformeigenschaft betrifft den Einsatz einer aktualisierten Steuerungsinfrastruktur auf Basis des Industrie-Ethernet Standards Profinet zur Steigerung der Kommunikationsgeschwindigkeit und zur Vereinfachung der Einbindung von Optionspaketen in die Anlagensteuerung.

#### N117/3000 – höhere Effizienz für mittlere Windgeschwindigkeiten

Für Standorte der Windklasse IEC2, d. h. mit mittleren Windgeschwindigkeiten, wurde auf Basis der Generation Gamma die N117/3000 entwickelt, die sich durch einen um 37 % größeren Rotordurchmesser und eine um 20 % gesteigerte Nennleistung gegenüber dem Vorgängerprodukt unterscheidet. Mit der N117/3000 erzielen Nordex-Kunden um bis zu 22 % höhere Erträge an einem gegebenen Standort der Windklasse IEC2. In Kombination mit dem nun auch für mittlere Windgeschwindigkeiten ausgelegten 120-m-Stahlrohrturm sind bis zu 31 % höhere Erträge und eine um rund 10 % höhere Anzahl an Volllaststunden erreichbar.

Trotz deutlich gesteigerter Leistung und Erträge ist es durch geeignete Abstimmung der Gesamtanlage gelungen, die Schallemissionen innerhalb der Windklasse stabil auf dem wettbewerbsfähigen Niveau des Vorgängerprodukts zu halten. Dies ist für die Genehmigungsfähigkeit der Anlagen, insbesondere an dicht besiedelten Standorten, von großer Bedeutung.

Der Einsatz des aerodynamisch unveränderten Nordex- Rotorblatts NR58.5 verkürzt die Markteintrittszeit für die N117/3000, da existierende und zulaufende Formensätze des Rotorblatts – ursprünglich für die Schwachwindanlage N117/2400 entwickelt und beschafft – genutzt werden können.

#### N100/3300 – maximale Leistung für Starkwindstandorte

Für Standorte der Windklasse IEC1, d. h. Starkwind- Standorte, wurde auf Basis der Generation Gamma mit der N100/3300 eine Anlage entwickelt, die im Vergleich zum Vorgängermodell einen um 23 % größeren Rotordurchmesser und eine um 32 % gesteigerte Nennleistung aufweist. Auch diese Anlage ermöglicht es Nordex-Kunden, um bis zu 31 % gesteigerte Erträge an einem gegebenen Standort der Windklasse IEC1 zu erzielen – bei unveränderten Schallemissionen.

Der Einsatz des aerodynamisch und strukturell unveränderten Nordex-Rotorblatts NR50 beschleunigt den Markteintritt auch für die N100/3300, da neben der Eigenfertigung auch die bestehende Lieferkette für dieses Rotorblatt vollumfänglich genutzt werden kann.

#### Kaltklima-Variante und Anti-Icing-System

Um den Wettbewerbsvorsprung bei Anlagen zum Einsatz in Kälteregeonen zu sichern, wurden die Entwicklungen am Nordex-Anti-Icing-System fortgesetzt und die Cold Climate Version (CCV) zur Serienreife gebracht. Alle Anlagen der Generationen Gamma und Delta können fortan mit CCV-Ausstattung für einen zuverlässigen Betrieb bei Temperaturen von bis zu -30 °C ausgestattet und angeboten werden – ein wichtiger Aspekt, insbesondere in für Nordex bedeutsamen Märkten wie Norwegen, Schweden und Finnland.

Durch die Weiterentwicklung wurde erreicht, dass das Anti-Icing-System in Zukunft für alle Nordex- Anlagen mit einem Rotordurchmesser von 100 m, d. h. für die N100/2500 und die N100/3300, zur Verfügung steht. Neu ist damit das Angebot der Rotorblattenteisung für Turbinen zum Einsatz an Starkwindstandorten. Zudem wurden die Entwicklungsaktivitäten zur Adaption des Systems für den 117-m-Rotor bzw. den Blattryp NR58.5 aufgenommen. Somit wird das Nordex-Anti-Icing-System kurz- bis mittelfristig auch für die N117/2400 und die N117/3000 und damit erstmals für den Einsatz in allen Windklassen zur Verfügung stehen.

## Kostensenkung

Das Engineering ist weiterhin eng in das unternehmensweite Kostensenkungsprogramm eingebunden. Um weitere Kostensenkungspotenziale zu heben, wurden Maßnahmen definiert und umgesetzt, die die Konstruktion der Anlagenkomponenten Turm, Maschinenhaus und Rotorblatt betreffen.

## Produktentwicklung Offshore

Im ersten Halbjahr wurden die Entwicklungsaktivitäten an der Offshore-Windenergieanlage mit Abschluss der Konzeptphase des Entwicklungsprojekts eingestellt, um das Engineering auf die Entwicklung von Onshore-Technologien zu fokussieren, mit denen Nordex kurz- bis mittelfristig profitables Geschäft generieren kann.

## Qualitätsmanagement

Die Qualitätspolitik von Nordex stützt sich auf fünf Säulen: Zum Ersten fördert Nordex ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein und kundenorientiertes Denken bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zum Zweiten soll eine regelmäßige, systematische Qualifikation und Information die Beschäftigten der Nordex-Gruppe in die Lage versetzen, den ständig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Als dritte Säule bildet die kontinuierliche Verbesserung der Qualität einen festen Bestandteil des täglichen Handelns bei Nordex. Bei der Herstellung der Nordex-Windenergieanlagen – dies ist der vierte Aspekt – setzen Arbeitsschutz und Umweltstandards die Maßstäbe. Fünftens und letztens arbeitet Nordex auf Basis einer klar strukturierten Organisation und definierter Prozesse.

Um in der globalen Ausrichtung den hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden und diese sicherzustellen, ist die Nordex-Gruppe nach dem Qualitätsmanagement-System ISO 9001:2008 durch Bureau Veritas Certification (BVC) weltweit zertifiziert. Die externe Prüfung sämtlicher Standorte weltweit erfolgt in einem Zyklus von drei Jahren.

Im Jahr 2012 wurde der Fokus auf die systematische Optimierung der operativen Qualitätssicherung entlang der gesamten Wertschöpfungskette gelegt. Hierzu wurde der Qualitätssteuerungsplan, der alle Qualitätsprüfpunkte systematisiert und transparent darstellt, weiter detailliert und standardisiert.

Der Qualitätssteuerungsplan beginnt schon im Stadium der Anlagenentwicklung und reicht nachfolgend über Prototypen-Phase und Serienfreigabe bis in die Qualitätssicherung des Service hinein. Bereits in den jeweiligen Entwicklungsprojekten werden funktionsübergreifende Pläne bzw. Maßnahmen hinsichtlich Qualität definiert und anhand festgelegter Arbeitspakete und Meilensteine systematisch abgearbeitet. Nachfolgend werden spezielle Qualitätsthemen kontinuierlich begleitet und in intensiver Zusammenarbeit innerhalb der Produktion sowie während der Errichtungsphase im Feld betreut.

Da die Kunden der Nordex-Gruppe verstärkten Wert auf Qualität legen, ist das Qualitätsmanagement auch als ein fester Bestandteil im Vertriebsprozess (Gate- Prozess) der Sales-Organisation verankert worden. So ist gewährleistet, dass neben den internen Erfahrungen aus vorangegangenen Projekten auch Rückmeldungen von Kunden zeitnah berücksichtigt werden können, um den Marktanforderungen in vollem Umfang zu entsprechen.

Strukturell hat der Bereich Qualitätsmanagement das Berichtswesen und die Prozesse weiter harmonisiert und standardisiert, um eine Erhöhung der Transparenz zu erzielen. Interne Audits an allen internationalen Standorten, ein Austausch von Best-Practice-Lösungen sowie regelmäßige Coachings und Schulungen – insbesondere zum Thema ISO 9001:2008 – wurden flankierend durchgeführt, um das Qualitätsverständnis weiter zu erhöhen.

Im betrieblichen Vorschlagswesen haben die Mitarbeiter der Nordex-Gruppe mit 430 Verbesserungsvorschlägen mehr als dreimal so viele Ideen eingereicht wie im Vorjahr (2011: 136). Der signifikante Anstieg wurde dank eines überarbeiteten Verfahrens erzielt. Die Vorschläge, die mit einem Nutzen von knapp EUR 0,8 Mio. (2011: EUR 0,5 Mio.) bewertet wurden, kamen zum Großteil aus den Bereichen Produktion und Supply Chain Management.

## Mitarbeiter und Vergütungssystem

Die Nordex-Gruppe reduzierte ihren Mitarbeiterstamm im Berichtszeitraum stichtagsbezogen um 3,1 % von 2.640 Mitarbeitern auf 2.557 Mitarbeiter. Hintergrund hierfür war das bereits im Jahr 2011 gestartete Reorganisationsprogramm in Europa, das in der ersten Jahreshälfte voll zum Tragen kam. Zum Jahresende 2012 waren 77 % der Beschäftigten von Nordex in Europa tätig (2012: 78 %), in Asien waren es 14 % (2012: 14 %) und in den USA gut 8 % (2012: 8 %). Darüber hinaus waren zum 31. Dezember 2012 die ersten sechs Mitarbeiter in der neuen südafrikanischen Landesgesellschaft in Kapstadt aktiv.

Die größten funktionsbezogenen Verschiebungen im Berichtsjahr gab es zwischen den Bereichen Service (Zunahme um 6 Prozentpunkte) und Projektmanagement (Rückgang um 4 Prozentpunkte). Hier ist eine Umorganisation der Funktionen „Site Management“ und „Inbetriebnahme“ vom Projektmanagement zum Service erfolgt.

Das Durchschnittsalter in der Nordex-Gruppe lag bei knapp 37 Jahren und entsprach damit dem des Vorjahres. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit hat nach Abschluss der Reorganisation in Europa leicht zugenommen und betrug 4,2 Jahre (2012: 4 Jahre).

Im Berichtsjahr lag die Zahl der Bewerbungen bei rund 12.000 und damit um knapp 10 % über dem Vorjahreswert (2011: 11.000). Laut trendence Absolventenbarometer 2012 zählt Nordex bei den Absolventen im Bereich Engineering weiterhin zu den beliebtesten Arbeitgebern Deutschlands und verbesserte sich im Berichtsjahr um 20 Plätze auf Rang 58 der Top 100 (2011: Platz 78). Zum Jahresende beschäftigte das Unternehmen insgesamt 59 Auszubildende und Trainees (Vorjahr: 77).

### Verteilung der Nordex-Mitarbeiter nach Bereichen

Bereich	31.12.2012 %	31.12.2011 %
Produktion*	29	31
Service	28	22
Engineering**	16	16
Projektmanagement	6	10
Administration	12	14
Vertrieb	5	4
Einkauf	3	3

\*Inklusive Supply Chain Management

\*\*Inklusive Produktlinienmanagement

### Verteilung der Nordex-Mitarbeiter nach Dauer der Betriebszugehörigkeit

Betriebszugehörigkeit	Anteil der Mitarbeiter 31.12.2012 %
Weniger als 1 Jahr	13
1 Jahr bis 3 Jahre	25
3 Jahre bis 5 Jahre	24
5 Jahre bis 10 Jahre	27
Mehr als 10 Jahre	11

## Vergütungssystem

Die Mitarbeiter der Nordex-Gruppe erhalten ein Jahresgehalt, das in zwölf Monatsgehältern ausgezahlt wird. Gewerbliche Mitarbeiter beziehen einen Grundlohn zuzüglich Nacht-, Wochenend- und Feiertagszuschlägen. Diese Zuschläge wurden im Rahmen von Gesamtbetriebsvereinbarungen mit der Arbeitnehmervertretung vereinbart. In der Produktion sind zudem flexible Arbeitszeitmodelle möglich, sodass Überstunden über Freizeit ausgeglichen werden können. Darüber hinaus erhalten Nordex-Mitarbeiter (ohne Führungskräfte) einmal jährlich eine erfolgsabhängige Sonderausschüttung, sofern zuvor fest gelegte Unternehmensziele beim EBIT erreicht wurden. Dies ist ebenfalls in einer Gesamtbetriebsvereinbarung festgelegt.

Die Arbeitsverträge der Führungskräfte enthalten neben dem Grundgehalt in aller Regel auch erfolgsabhängige, variable Vergütungsbestandteile, die auf individuellen Zielvereinbarungen und dem Geschäftserfolg der Nordex-Gruppe basieren. In Einzelfällen gewährt Nordex auch geldwerte Vorteile, z. B. in Form von Dienstwagen oder Ausbildungsbeihilfen.

Seit dem Jahr 2007 hat Nordex für die Mitarbeiter in Deutschland ein einheitliches Entgeltssystem vereinbart, das weder nach Ost und West noch nach gewerblich und fest angestellten Mitarbeitern unterscheidet, sondern auf dem jeweils spezifischen Anforderungsprofil der Stelle beruht. Sämtliche Stellen sind einem Entgeltssystem zugeordnet, das aus insgesamt 13 Stufen plus vier weiteren Stufen für Führungskräfte besteht. Damit will Nordex auf der einen Seite die Transparenz des Entgeltsystems und andererseits die Motivation sei-

ner Mitarbeiter erhöhen. Darüber hinaus bietet die Nordex-Gruppe allen Mitarbeitern eine betriebliche Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung an, die vom Unternehmen bezuschusst wird.

In den Jahren 2008 und 2009 hatten die Nordex-Mitarbeiter die Gelegenheit, sich am Aktienoptionsprogramm der Nordex SE zu beteiligen. Durch die Teilnahme sichern sich die Mitarbeiter das Recht, Aktien des Unternehmens ab 2011 bzw. 2013 zu einem festen Ausübungspreis zu erwerben.

Die Bezüge des Vorstands teilen sich in feste und erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile auf. Die individualisierte Vergütung des Vorstands ist detailliert im Anhang dargestellt. Die Bemessungsgrundlage der variablen Vergütungsbestandteile bildet dabei das Jahresergebnis der gesamten Nordex-Gruppe. Neben einem Dienstwagen, der auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht, werden Prämien für die D&O-Versicherung (Directors-and-Officers-Haftpflichtversicherung), soweit diese den für Vorstände vorzusehenden Selbstbehalt übersteigen, von Nordex übernommen. Darüber hinaus gibt es keine wesentlichen weiteren Nebenleistungen. Die Vorstandsverträge haben eine Laufzeit zwischen drei und fünf Jahren.

Die individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats ist der Satzung der Gesellschaft zu entnehmen. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz der ihm bei der Ausübung seiner Amtstätigkeit erwachsenden Auslagen für das jeweilige volle Jahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von EUR 25.000. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte der Jahresvergütung, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache.

### Prognosebericht

Für das laufende Jahr 2013 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,5 % (Vorjahr: 3,3 %). Der IWF geht weiterhin von einer schwächeren Dynamik in den entwickelten Industriestaaten aus, die lediglich um 1,3 % in ihrer Wirtschaftsleistung zulegen sollen (Vorjahr: 1,2 %). Für die Wirtschaft in der Eurozone wird bei einem Rückgang um -0,2 % sogar eine leichte Rezession prognostiziert. Als verantwortlich hierfür benennt der IWF insbesondere die Peripheriestaaten der Eurozone, die ihre Haushaltsdefizite durch zum Teil strenge Einsparungen zu konsolidieren suchen, damit jedoch die wirtschaftliche Entwicklung bremsen. Die deutsche Konjunktur wird nach Angaben des IWF dank einer leichten Verbesserung des Investitionsklimas um 0,6 % zulegen. Die Wachstumserwartungen für die USA liegen demgegenüber bei 2 %, die chinesische Wirtschaft soll gar um 8,2 % expandieren und damit deutlich stärker wachsen als die Konjunktur in den Schwellenländern insgesamt (5,5 %).

Die Weltbank erwartet für 2013 ähnliche Wirtschaftsentwicklungen in den Regionen und misst dem ostasiatischen Raum inklusive China mit 7,9 % das größte Wachstumspotenzial bei. Ferner prognostiziert die Weltbank einen moderaten Rückgang der Ölpreise um 3 % auf USD 102/Barrel. Auch die übrigen Rohstoffpreise sollten sich aufgrund der geringen Wirtschaftsdynamik um -2 % rückläufig entwickeln. Die Gaspreise am US-amerikanischen Handelspunkt Henry Hub bleiben nach Einschätzung der Energy Information Administration (EIA) mit USD 3,53/MMBTU auf dem Niveau des Dezembers 2012.

Leicht rückläufige Entwicklungen nehmen auch die Strompreise an den europäischen Handelspunkten. An der deutschen Strombörse EEX in Leipzig notierten die Future-Kontrakte für Grundlaststrom Ende Januar 2013 auf Quartalsbasis für den weiteren Verlauf des Jahres 2013 zwischen EUR 37/MWh und EUR 44/MWh, während Jahres-Kontrakte für Grundlaststrom für das Jahr 2014 bei EUR 42/MWh (Deutschland) bzw. EUR 46/MWh (Frankreich, Benelux) liegen.

Für 2013 rechnet der VDMA im deutschen Maschinen- und Anlagenbau mit einem realen Produktionsplus in der Größenordnung von 2 %. Der Bestelleingang des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus erholt sich zwar bislang nur moderat. Doch viele Frühindikatoren wie der ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland, der Einkaufsmanagerindex für Europa oder der OECD-Frühindikator zeigten in den vergangenen Monaten eine spürbare Belebung. Sollte sich dieser Stimmungsumschwung fortsetzen, dürfte die Nachfrage nach Maschinen und Anlagen im Jahresverlauf anziehen. Im ersten Quartal 2013 könnte die Produktion ihr außergewöhnlich hohes Vorjahresniveau zwar noch verfehlen, doch im weiteren Jahresverlauf sollte sie auf einen Wachstumskurs einschwenken.

Im Hinblick auf den internationalen Absatz von Windturbinen rechnen Marktanalysten für das laufende Jahr mit einer Wachstumsdelle. Begründet liegt diese Entwicklung nach Ansicht der Experten im Wesentlichen in einem rückläufigen Marktvolumen in den USA, für die nach den Rekordinstallationen des Jahres 2012 in Höhe von 13,1 GW trotz PTC-Verlängerung allenfalls ein Zubau von 4 GW bis 5 GW zu erwarten ist. Diesen Rückgang können die Wachstumsmärkte Mittel- und Lateinamerikas, Asiens, Afrikas und Osteuropas nicht vollständig kompensieren.

Das Beratungsunternehmen MAKE Consulting rechnet daher kurzfristig mit einer Stagnation bzw. einem moderaten Rückgang des Marktes auf 44,5 GW, ehe die Hersteller ab 2014 Anlagen im Umfang von 50 GW und mehr pro Jahr neu errichten. Auf das Onshore-Segment entfallen dabei auch mittelfristig mehr als 90 % des Marktpotenzials. Das mittlere Wachstum wird auf gut 5 % eingeschätzt, zweistellige Wachstumsraten erwartet MAKE Consulting insbesondere für Mittel- und Südamerika, Osteuropa und Afrika.

Trotz der makroökonomisch wenig eindeutigen Vorgaben für das laufende Geschäftsjahr geht Nordex von einem weiter wachsenden Umsatz aus. Wesentliche Grundlage hierfür ist der deutlich, und zwar um rund 50 %, gestiegene Auftragsbestand in Höhe von EUR 1.049 Mio. (2011: EUR 698 Mio.). Das Auftragsbuch umfasst zu rund 93 % Projekte in der Region Europa/Afrika (EMEA) und reflektiert damit die eher pessimistischen Prognosen der Analysten für Nordamerika. Der für das Jahr 2013 geplante Umsatz in der Region Amerika wird erstmals von Projekten aus Südamerika dominiert. Diese waren zum Bilanzstichtag bzw. wurden im Januar 2013 Auftragsbestand. Aufgrund des nur relativ geringen Auftragsbestands in Asien erwartet Nordex aus dieser Region weiterhin den geringsten Beitrag zum Jahresumsatz. Insgesamt plant der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatzanstieg auf EUR 1,2 Mrd. bis EUR 1,3 Mrd. Fast 80 % des geplanten Umsatzvolumens sind bereits über den Auftragsbestand abgedeckt. Mit anderen Worten: Nordex muss im laufenden Jahr nur noch Neuaufträge im Volumen von EUR 300 Mio. akquirieren, um sein Umsatzziel für das Jahr 2013 zu erreichen. Das stellt eine gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte Ausgangssituation dar.

Auch in Bezug auf die Profitabilität erwartet der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr Fortschritte. Eine Grundlage hierfür bildet die gestiegene Profitabilität der bereits vertraglich gesicherten Projekte. Diese erzielte Nordex trotz des bestehenden Drucks auf die Turbinenabsatzpreise, indem der Vertrieb vermehrt modernere und effizientere Turbinen (etwa die N117/2400), komplexere Projekte und Projekte in Regionen mit attraktiveren Preisstrukturen veräußert hat. Weiterhin geht Nordex von positiven Effekten aus seinen Kostensenkungsmaßnahmen aus. In der zweiten Stufe des Programms „nergize“ will die Nordex-Gruppe die Produktkosten weiter spürbar reduzieren. Parallel hierzu wird das Unternehmen seine operativen Prozesse optimieren, um Kostenüberschreitungen in der Projektabwicklung zu vermeiden.

Zu den Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung zählen aber auch strukturelle Schritte, wie der konsequente weitere Ausbau des Servicegeschäfts, in dem Nordex eine überdurchschnittlich hohe Marge realisiert. Von besonderer Bedeutung ist die Anpassung der Kostenstruktur der unterausgelasteten Auslandsgesellschaften in China und den USA, die das Geschäft im Berichtsjahr wesentlich belastet hatten.

Inklusive der Skaleneffekte, die sich aus dem erwarteten Umsatzwachstum ergeben, geht Nordex in Summe von einem Anstieg der EBIT-Marge auf 2 % bis 3 % aus.

Neben der Verbesserung des operativen Ergebnisses hat die Entwicklung des Cashflows sehr hohe Priorität bei Nordex. So hat der Vorstand auch für das Jahr 2013 einen positiven operativen Cashflow als Ziel definiert.

In Anbetracht der allgemeinen Konjunkturprognosen für die Windindustrie für das laufende Jahr erwartet Nordex eine stärkere Konzentration der westlichen Hersteller auf den Markt Europa. Dementsprechend geht der Vorstand von einem Rückgang seines Neugeschäfts in dieser Region aus. Diese Entwicklung sollte jedoch weitestgehend durch den steigenden Auftragseingang in Südamerika und in neuen Märkten in Asien kompensiert werden.

Auf dieser Basis geht Nordex auch für die kommenden Jahre von einem Umsatzwachstum und – auf Basis fortgesetzter Kostensenkungen und Produktinnovationen – einer Verbesserung der Profitabilität aus, die mittelfristig ein Niveau oberhalb von 5 % erreichen soll.

### Risiko- und Chancenbericht

#### Chancen

Als global agierende Unternehmensgruppe sieht sich Nordex verschiedensten Entwicklungen auf den unterschiedlichen nationalen und internationalen Märkten gegenüber. Innerhalb der vorliegenden Rahmenbedingungen und auf Basis der beschriebenen Geschäftsentwicklung ergeben sich für Nordex verschiedene Chancenpotenziale. Nordex will auch in Zukunft die sich eröffnenden Chancen optimal nutzen. Die Prüfung von Chancenpotenzialen erfolgt kontinuierlich in allen Bereichen und ist ein elementarer Bestandteil der Unternehmensstrategie von Nordex.

Im Bereich Forschung und Entwicklung arbeitet Nordex fortlaufend daran, seine Produkte in Richtung Effizienz und Netzparität weiterzuentwickeln. Die dadurch erzielte Senkung der Stromgestehungskosten

sorgt für eine stetige Verbesserung der Wettbewerbsposition – auch gegenüber konventionellen Technologien zur Stromerzeugung. Auf diese Weise reduziert Nordex kontinuierlich die Abhängigkeit von nationalen Fördermechanismen. Die diesbezüglichen Aktivitäten und Produktentwicklungen sind ausführlich im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ dargestellt.

Wesentliche Chancen ergeben sich vorrangig durch die Erschließung neuer Märkte und Kundengruppen. Neue Märkte werden regelmäßig von der international aufgestellten Vertriebsorganisation in einem strukturierten Prozess analysiert und bei entsprechendem Potenzial – wie zuletzt erfolgreich im Falle von Uruguay und Südafrika – bearbeitet und erschlossen. Im Hinblick auf die Akquise neuer Kundengruppen erkennt Nordex vermehrt die Chance, industrielle Eigenerzeuger und Finanzinvestoren, wie etwa Versicherungen oder Pensionskassen, für sich zu gewinnen.

Zudem verfolgt die Geschäftsführung von Nordex das Ziel, über den reinen Anlagenverkauf hinaus weitere Erlös- und Margenpotenziale zu erschließen. Hierbei handelt es sich neben der Vermarktung von schlüsselfertigen Windparks insbesondere um das Servicegeschäft sowie – in ausgesuchten Märkten – eigenentwickelte Windparkprojekte, die margenträchtiges Umsatzpotenzial versprechen.

### Organisation des Risikomanagements

Nordex ist, wie alle Unternehmen, in seinem wirtschaftlichen Handeln einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die entweder aus den Geschäftsaktivitäten entstehen oder als externe Faktoren auf die Unternehmensentwicklung wirken. Eine vollständige Abwehr sämtlicher Risiken ist nicht möglich, da sich Unternehmen in einer komplexen Umwelt bewegen und relativ zügig Entscheidungen treffen müssen, um unternehmerische Chancen realisieren zu können. Um den Risiken der geschäftlichen Tätigkeit frühzeitig und angemessen begegnen zu können, hat Nordex ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Das unternehmenseigene Risikomanagementsystem umfasst die nach § 91 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG) erforderlichen Maßnahmen zur Risikofrüherkennung, zur Risikobewertung und zur Maßnahmendefinition sowie die als erforderlich erachteten Maßnahmen zur Risikosteuerung.

Das Risikomanagementsystem ist analog der Unternehmensorganisation konzipiert und in den Organisationseinheiten implementiert. Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex SE erhalten regelmäßig einen Risikobericht, der über die aktuelle Risikosituation innerhalb der Nordex-Gruppe informiert.

Die Risikoerhebung erfolgt datenbankgestützt auf quartalsweiser Basis. Risikoverantwortliche aus relevanten Unternehmensbereichen und -prozessen identifizieren und erfassen regelmäßig alle Einzelrisiken in standardisierter Form. Sie bewerten mit einem Zeithorizont von mindestens drei Jahren die Eintrittswahrscheinlichkeit und die potenzielle Schadenshöhe jedes einzelnen Risikos (Bruttoisiko). Im nächsten Schritt werden notwendige Maßnahmen analysiert und definiert. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen führt zu einer Minderung des Risikos (Nettorisiko). Für bereichsübergreifende Risiken werden projektbezogene Arbeitsgruppen gebildet, die sich aus Spezialisten der betroffenen Unternehmensbereiche zusammensetzen. Das Risikomanagement koordiniert den Gesamtprozess auf Gruppenebene für alle Geschäftsbereiche entlang der Wertschöpfungskette. Somit ist eine durchgängige Risikoverfolgung vom Angebots- bis hin zum Serviceprozess sichergestellt. Eine mitlaufende Auftragskalkulation erfolgt in allen Projektphasen bis zur Schlussrechnung.

### Rechnungslegung

Das interne Kontrollsystem gliedert sich bei Nordex in einen geschäftsprozessintegrierten und einen prozessunabhängigen Bereich. Richtlinien, Arbeitsanweisungen und interne Kontrollen dienen der Bearbeitung und Steuerung von Risiken. Die Formulierung und Anwendung entsprechender Instrumente erfolgt primär über die Fachfunktionen. Zusätzlich erfolgt eine prozessunabhängige Risikobetrachtung im Rahmen der internen Revision. Diese überprüft das bestehende interne Regelwerk der Prozesse und deren Einhaltung in der Praxis. Darüber hinaus informiert die Revision über Risiken, die aus erkennbaren Abweichungen entstehen, und rät zu Anpassungsmaßnahmen. Das bestehende Risikomanagementsystem von Nordex ist regelmäßig Gegenstand einer externen Prüfung, um eine fortlaufende Verbesserung des Risikomanagements sicherzustellen.

Nordex sichert mittels einer Reihe von Maßnahmen die ordnungsgemäße Rechnungslegung im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Das Unternehmen verfügt z. B. über eine zentrale Buchhaltungs- und Abschlussstellungsorganisation, die auf Basis einheitlicher Bilanzierungsvorschriften und Arbeitsanweisungen tätig ist. Damit wird sichergestellt, dass die Konzernrechnungslegung verlässlich und ordnungsmäßig ist und dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den

gesetzlichen und den satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin wird mittels Bilanzierungsvorschriften und Arbeitsanweisungen sichergestellt, dass Inventuren ordnungsmäßig durchgeführt werden, Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Als Kontrollaktivität werden Analysen von Sachverhalten und Entwicklungen anhand von Kennzahlenanalysen vorgenommen. Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Dabei wird ein einheitlicher Kontenrahmen im Konzern verwendet. Der Konzernabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften wird gemäß § 315a Handelsgesetzbuch (HGB) in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im Rahmen eines strukturierten Prozesses und unter Verwendung eines Abschlusskalenders erstellt. Informationen außerhalb der Rechnungslegung werden vor Verwendung einer eingehenden Analyse und Plausibilitätsprüfung unterzogen. Es findet eine Gesamtkonsolidierung auf Ebene der Nordex SE statt. Sowohl bei Zahlungen als auch vor dem Abschluss von Verträgen finden relevante Grundsätze angewandter Kontrollen Anwendung, wie etwa Funktionstrennung, Vier-Augen-Prinzip sowie Genehmigungs- und Freigabeverfahren.

Darüber hinaus werden Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane wie steuerliche Betriebsprüfer mit ihren prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des Konzerns einbezogen. Die Prüfung des Konzernabschlusses durch den Konzernabschlussprüfer und die Prüfung der einbezogenen IFRS-Abschlüsse der Konzerngesellschaften stellen weitere prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen für den Konzernrechnungslegungsprozess dar.

### Einzelrisiken

#### Einkaufsrisiken

Zu den wesentlichen Risiken im Einkauf zählen Lieferengpässe bei Zulieferern, Lieferantenausfälle infolge von Insolvenzen, ungeplant hohe Lagerbestände, Preisrisiken sowie Qualitätsrisiken.

Auf dem Markt für Komponenten von Windenergieanlagen bestehen derzeit keine wesentlichen Lieferengpässe für die Hauptkomponenten. Unvorhersehbare Verschiebungen bei Kundenprojekten können in gewissem Rahmen zu zeitweilig erhöhten Vorratsbeständen bei Nordex führen und sich negativ auf die Liquidität des Unternehmens auswirken. Nordex ist daher bemüht, den Vorratsbestand durch eine fertigungssynchrone Lieferung von Komponenten bei gleichzeitig hoher Liefertreue möglichst gering zu halten. Sollte die Auftragslage im laufenden Geschäftsjahr deutlich hinter den Erwartungen zurückbleiben, könnten einige Lieferanten – die zum Teil erheblich in den Ausbau ihrer Kapazitäten investiert haben – aus wirtschaftlichen Gründen ausfallen, wodurch sich die Anzahl potenzieller Zulieferer verringern würde. Ein unerwarteter Nachfrageüberhang im Jahr 2013 könnte umgekehrt zu Lieferengpässen bei einigen Komponenten – insbesondere neueren Blatttypen – und entsprechenden Verzögerungen in der Projektabwicklung führen.

Nordex begegnet dem Risiko des Lieferantenausfalls insbesondere mit der Qualifizierung weiterer Lieferanten, durch die dem Risiko eines sogenannten Single Sourcing (Bezug bei nur einem Lieferanten) entgegengewirkt wird. Ein Lieferantenausfall ist zudem über eine Versicherung teilweise abgesichert.

Preisschwankungen aus den Rohstoffmärkten unterliegen. Nordex bietet seinen Kunden die Turbinen zu projektspezifisch verhandelten Preisen an. Regelmäßig werden zeitnah zum Auftragseingang entsprechende Komponenten beschafft. Damit reduziert sich das Risiko von Rohstoffpreisschwankungen auf der Einkaufsseite.

Nordex gewährleistet seinen Kunden die Qualität der Anlagen und bestimmte Leistungs- und Verfügbarkeitsparameter. Auch um Zahlungen unter den Leistungsgarantien zu vermeiden, werden alle Komponenten und das Gesamtsystem gründlichen Tests und Qualitätsprüfungen unterzogen. Dennoch kann das Risiko mangelhafter Komponenten nicht vollständig ausgeschlossen und nur begrenzt an Lieferanten weitergegeben werden.

#### Entwicklungsrisiken

Die Entwicklung neuer Technologien und effizienterer bzw. ertragsstärkerer Anlagentypen sowie Produktmodifikationen sind mit teilweise erheblichen Investitionen verbunden. Diese müssen durch entsprechende Vertriebsfolge über den gesamten Produktlebenszyklus amortisiert werden. Darüber hinaus besteht bei der Anlagenentwicklung ein Netzanschlussrisiko.

Wesentliche erfolgskritische Faktoren bei der Anlagenentwicklung sind insbesondere die Verfügbarkeit von zeitlichen und monetären Ressourcen, die Sicherstellung des Übergangs vom Prototyp zur Serienreife, die Ausstellung der für den Betrieb notwendigen

Zertifikate sowie der Zeitpunkt der Markteinführung. Entwicklungsrisiken treten ein, wenn einer oder mehrere dieser Faktoren außerplanmäßig gefährdet werden und die F&E-Aufwendungen höher ausfallen, als geplant.

Nordex begegnet diesen Risiken während Entwicklung, Prototypenerrichtung und Serienproduktion mit seinem Simultaneous Engineering sowie einem bereichsübergreifenden Produktentwicklungsprozess. Bereits im Vorfeld einer Anlagenentwicklung erfolgen eine marktnahe Analyse und die Vorbereitung in enger Kooperation von Vertrieb und Entwicklung. Darüber hinaus stellt die Plattformstrategie sicher, dass bereits erprobte Technologie genutzt und zielgerichtet bis zur Zertifizierung und zur Serienreife weiterentwickelt wird.

Die von Nordex errichteten Anlagen müssen den an den jeweiligen Standorten geltenden Netzanschlussrichtlinien entsprechen. Um die zunehmende Anzahl von nationalen Richtlinien umzusetzen, ist ein erheblicher Ressourceneinsatz notwendig. Bei Nichteinhaltung von Richtlinien in einem Markt ist dieser Aufwand weder zu amortisieren, noch kann das Marktpotenzial erschlossen werden. Nordex begegnet diesem Risiko mit organisatorischen Strukturen und entsprechenden Arbeitsschwerpunkten im Bereich Engineering. Ferner sind bereichsübergreifende interne Arbeitsgruppen eingerichtet. Ergänzend erfolgt ein Engagement von Nordex in externen Gremien mit dem Ziel, auf eine weitgehende internationale Harmonisierung der Netzanschlussrichtlinien hinzuwirken.

#### *Strategisches Vertriebsrisiko*

Die wesentlichen Risiken im Vertrieb sind ein weiterhin anhaltendes weltweites Überangebot von Windenergieanlagen, geringe Strompreise – insbesondere in den USA –, Unsicherheiten bei den Fördersystemen regenerativer Energien in einer Reihe von Ländern und die daraus resultierende erschwerte Finanzierung von Windenergieprojekten. Zudem besteht das Risiko, dass sich die weitere Erhöhung der Produktionsstückzahlen der N117/2400 sowie die Einführung der neuen Anlagentypen N100/3300 und N117/3000 verzögern.

Die erstgenannten Risiken führen zu einem anhaltend hohen Wettbewerbsdruck, der sich insbesondere negativ auf die Projektmargen auswirkt. Die Unsicherheiten bei Fördersystemen und Projektfinanzierungen führen dazu, dass sich Projekte in betroffenen Märkten signifikant verschieben bzw. gar nicht realisiert werden. Ein verzögerter Hochlauf der neuen Produkte hätte zur Folge, dass Auftragsvolumen und -marge bei diesen Produkten hinter den Planungen zurückbleiben und ergänzende Opportunitäten verpasst werden.

Nordex begegnet dem anhaltend hohen Wettbewerbsdruck mit einer Vertriebsstrategie, die sich auf bestimmte Markt- und Kundensegmente fokussiert und über Liefer- und Leistungsumfängen differenziert. Im Jahr 2012 ist Nordex sehr erfolgreich in einige neue Wachstumsmärkte eingestiegen. Hierzu zählen Finnland, Südafrika und Uruguay. Zudem bietet Nordex in ausgewählten Märkten Projekte schlüsselfertig an bzw. entwickelt und verkauft eigene Projekte. Mit diesen beiden Geschäftsfeldern differenziert sich das Unternehmen von Teilen des Wettbewerbs.

Flankiert wird diese Strategie von einem Kostensenkungsprogramm in Einkauf und Engineering sowie einem Effizienzsteigerungsprogramm in der Produktentwicklung. Bereits im Jahr 2012 wurde mit der N117/2400 die ertragsstärkste Anlage für Schwachwindstandorte erfolgreich an den Markt gebracht. Im Jahr 2013 folgen nun die N100/3300 für Starkwind- und die N117/3000 für den Mittelwindbereich. Diese Anlagen erzielen an den jeweiligen Standorten höhere Energieerträge als die bisherigen Produkte, wodurch sich die Kosten der Energieerzeugung (LCOE – Levelized Cost of Energy) weiter reduzieren. Die planmäßige Einführung der neuen Anlagen soll durch den im Abschnitt „Entwicklungsrisiken“ skizzierten Produktentwicklungsprozess sichergestellt werden.

#### *Gesetzesänderungsrisiken*

Ankündigungen von Gesetzesnovellierungen (z. B. in Deutschland) sowie Gesetzesänderungen zur Einspeisevergütung bzw. zur Förderung erneuerbarer Energien (z. B. in Italien) können kurzfristig zu Investitionsunsicherheiten und Nachfragerückgängen führen. Die Auswirkung wäre dabei umso stärker, in je höherem Maß der Unternehmensumsatz und die Unternehmensstrategie von einzelnen Märkten abhängig sind.

Die Strategie von Nordex zielt u. a. auch vor diesem Hintergrund auf eine starke Umsatzdiversifikation über das Engagement in mehreren attraktiven Volumenmärkten ab. Wesentliche Umsatzbasis ist der Kernmarkt Europa, die gestützt wird von den Umsätzen aus dem Geschäft bzw. dem fokussierten Markteintritt in afrikanischen, amerikanischen und asiatischen Märkten.

Im Berichtszeitraum konnte Nordex insbesondere in Südafrika und Uruguay einen nennenswerten Auftragseingang realisieren und somit das kurz- bis mittelfristige – regionenbezogene – Gesetzesänderungsrisiko weiter reduzieren.

#### *Fremdwährungsrisiken*

Zahlungsströme in Fremdwährung, die ein potenzielles Fremdwährungsrisiko in Form von Wechselkursschwankungen darstellen, werden generell als Risikopositionen erfasst. Die Absicherung der Fremdwährungsgrundgeschäfte erfolgt über die Finanzabteilung der Nordex SE, die somit sämtliche aktuellen Fremdwährungspositionen und damit das potenzielle Fremdwährungsrisiko fortlaufend überwacht. Zur Begrenzung der Risiken aus Kursschwankungen werden zum Teil derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sicherungsgeschäfte werden nur abgeschlossen, wenn dem Sicherungsgeschäft ein entsprechendes Grundgeschäft gegenübersteht. Ein Halten solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist nicht zulässig und erfolgt nicht. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgt zentral bei der Nordex SE als Obergesellschaft der Nordex-Gruppe. Geschäftspartner der Nordex SE bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich inländische und ausländische Banken, mit denen Nordex eine langjährige Geschäftsbeziehung unterhält. Alle Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten unterliegen einer strengen Überwachung, die insbesondere durch eine Funktions-trennung bei Abwicklung und Kontrolle gewährleistet wird.

#### *Zinsänderungsrisiko*

Auf der Passivseite der Bilanz der Nordex-Gruppe besteht aufgrund der ausstehenden Festsatz-Darlehensfinanzierungen und des Festsatzkupons der Anleihe kein Zinsänderungsrisiko. Auf der Aktivseite der Bilanz der Nordex-Gruppe werden monetäre Positionen (z. B. Bankguthaben) variabel und mit kurzer Fristigkeit angelegt, sodass hier Zinsänderungsrisiken bestehen, die aber angesichts des derzeitigen Zinsniveaus als gering einzuschätzen sind.

#### *Kreditrisiken*

Die Nordex-Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab, um das Kreditrisiko gering zu halten. Sämtliche wesentlichen Neukunden, die mit einer Gesellschaft der Nordex-Gruppe Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass die Gruppe keinem wesentlichen Einzelausfallrisiko ausgesetzt ist.

In der Nordex-Gruppe bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken, das maximale Ausfallrisiko ist auf den jeweiligen Buchwert der Forderung begrenzt. Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Kreditinstrumente.

#### *Liquiditätsrisiko*

Das Liquiditätsrisiko – d. h., das Risiko, aufgrund einer mangelhaften Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen zu können – wird bei Nordex durch die Finanzabteilung gesteuert, die dies in einer laufenden Liquiditätsplanung abbildet. Um sämtliche geplanten Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit konzernweit bedienen zu können, werden liquide Mittel bereitgehalten. Hierzu melden die Konzerngesellschaften auf wöchentlicher Basis ihre mittelfristig geplanten Zahlungsein- und -ausgänge. Dar über hinaus wird eine Liquiditätsreserve vorgehalten. Die Liquidität wird aktiv gesteuert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Anlage überschüssiger Mittel erfolgt hauptsächlich in Form von Tages- oder Termingeldern bei Banken im In- und im Ausland. Hierbei werden u. a. auch die Bonität der Bankkontrahenten regelmäßig überprüft sowie das Anlagevolumen je Kontrahent limitiert.

Der voraussichtliche Avalbedarf wird von den Gruppengesellschaften auf Basis der aktuellen Vertriebsplanung an die Treasury-Abteilung der Nordex SE gemeldet. Die Treasury-Abteilung gleicht daraufhin den Avalbedarf mit den zur Verfügung stehenden Avallinien ab und stellt benötigte Avale über die Banken zentral für die Gesellschaften der Nordex-Gruppe aus. Die bestehenden Bankkreditlinien der Nordex-Gruppe unterliegen den bei syndizierten Kreditlinien Anwendung findenden Financial und Non-Financial Covenants. Die Covenants wurden für das Jahr 2012 einvernehmlich mit den finanzierenden Banken der aktuellen Situation angepasst. Eine Kündigung der bestehenden Bankfinanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der vertraglich vereinbarten Financial Covenants. Die begebene Festsatzanleihe der Nordex SE enthält keine Financial Covenants.

### Risiko der Verlustvortrags-Abzugsbeschränkung

Gemäß § 8c Körperschaftsteuergesetz (KStG) kann bei einer Anteilsübertragung von mehr als 25 % bis 50 % an einen Erwerber während eines Zeitraums von fünf Jahren die Nutzung der Verlustvorträge anteilig und bei einer Anteilsübertragung von mehr als 50 % während des Fünfjahreszeitraums komplett entfallen. Die steuerlichen Verlustvorträge bleiben erhalten, soweit sie bei einem Anteilswerb von 25 % bis 50 % die anteiligen, bei einem Anteilswerb von mehr als 50 % die gesamten stillen Reserven des inländischen Betriebsvermögens der Gesellschaft nicht übersteigen.

### Rechtliche Risiken

Im operativen Geschäft unterliegt die Nordex-Gruppe diversen Risiken. In erster Linie bestehen Haftungsrisiken, die sich zum einen aus möglichen Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüchen aus Liefer- und Dienstleistungsverträgen ergeben können, aber auch aus sonstigen Rechtsgebieten, wie z. B. Produkthaftung, Patentrecht bzw. gewerbliche Schutzrechte oder Steuerrecht, zum anderen aus einer Verletzung von gesetzlichen Auflagen resultieren können. In sämtlichen EU-Mitgliedsstaaten besteht die Verpflichtung, nur solche technischen Anlagen in Betrieb zu nehmen, die der sogenannten Maschinenrichtlinie entsprechen.

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind nie auszuschließen. Nordex hat eine entsprechende Organisationsstruktur aufgebaut, um die Umsetzung aller diesbezüglichen Vorgaben sicherzustellen. Auch sonst soll durch interne Vorgaben und Prozesse der kontrollierte Umgang mit rechtlichen Risiken erreicht werden.

### Personelle Risiken

Zu den wesentlichen Risiken im Personalbereich zählen Fach- und Führungskraftmangel sowie die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen.

Nordex befindet sich in einer Phase der Konsolidierung. Dabei stellt die Besetzung von Schlüsselpositionen mit qualifizierten Mitarbeitern zum richtigen Zeitpunkt eine wachsende Herausforderung dar. Es gilt, dem allgemeinen Fach- und Führungskraftmangel in einer Zeit zu begegnen, in der die Anziehungskraft der Branche „Erneuerbare Energien“ durch wechselnde wirtschaftliche Nachrichten belastet ist. Um die Attraktivität als Arbeitgeber stetig zu erhöhen – nicht nur für die Mitarbeitergewinnung, sondern auch für die Mitarbeiterbindung – führt Nordex konsequent Personalentwicklungsprogramme weiter und fördert verstärkt interne Karriereperspektiven. Auch präsentiert sich Nordex regelmäßig als leistungsfähiger und zukunftsorientierter Arbeitgeber, z. B. auf Messen und an Hochschulen.

### IT-Risiken

Zu den wesentlichen Risiken in der IT zählen Systemausfälle, mangelnde Datensicherheit und Datenverlust.

Nordex hat zur Minimierung des Risikos von Systemausfällen zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Zum Schutz der IT-Systeme und der Daten werden u. a. Zugriffskontrollsysteme, Verschlüsselungssoftware, Firewall-Systeme sowie Virenschutzprogramme eingesetzt.

Die Datensicherheit von Nordex wird durch den Einsatz hochverfügbarer, ausfallsicherer, zentraler Serversysteme gewährleistet. Hierzu werden alle Systeme von der Nordex-IT bei externen Partnern in State-of-the-Art-Rechenzentren unter Einschluss vertraglich fixierter Service Level Agreements, Server-Redundanz und probater Back-up-Strategien betrieben.

### Gesamtrisiko

Die Risiken der Nordex-Gruppe werden durch den Vorstand regelmäßig einer Überprüfung unterzogen. Nach Einschätzung des Vorstands bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Nordex-Gruppe gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

Hinweis: Die Reihenfolge der beschriebenen Risiken beinhaltet keine Aussage über die Höhe der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit oder das potenzielle Ausmaß des möglicherweise eintretenden Schadens.

### Angaben nach §§ 289 Abs. 4; 315 Abs. 4 HGB

Gemäß den §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB ergeben sich für den Lagebericht folgende weitere Angabenpflichten:

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft von EUR 73.529.499 ist in 73.529.499 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2012 ein Genehmigtes Kapital I von EUR 14.700.000 entsprechend 14.700.000 Anteilen, ein Bedingtes Kapital I von EUR 15.086.250 entsprechend 15.086.250 Anteilen sowie ein Bedingtes Kapital II von EUR 1.500.000 entsprechend 1.500.000 Anteilen, jeweils mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1 je Anteil.

Zum Bilanzstichtag 2012 haben folgende Gesellschaften über einen Anteilsbesitz von mehr als 10 % der Stimmrechte an der Nordex SE verfügt:

Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG, Bad Homburg v. d. Höhe, verfügte über 17.037.500 Aktien und damit über 20 % der Stimmrechte.

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 und 85 AktG gesetzlich geregelt bzw. in Art. 46 SE-VO für die Rechtsform der SE. § 7 der Satzung der Gesellschaft entspricht der gesetzlichen Regelung, wobei Abs. (3) dieses § 7 die Vorgabe der SE-VO umsetzt, wonach die Mitglieder des Vorstands einer SE für einen in der Satzung festzulegenden Zeitraum, der sechs Jahre nicht überschreiten darf, bestellt werden.

Änderungen der Satzung der Gesellschaft bedürfen gemäß § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Nach § 20 Abs. (4) Satz 2 der Satzung i. V. m. Art. 59 Abs. 1 und 2 der SE-VO bedürfen Satzungsänderungen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen bzw., sofern die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. In Fällen, in denen im AktG für deutsche Aktiengesellschaften zwingend eine Mehrheit von drei Vierteln vorgesehen ist, findet aufgrund des entsprechenden Gesetzesvorbehalts in Art. 59 SE-VO nach wie vor auch bei der Nordex SE eine Drei-Viertel-Mehrheit Anwendung, wobei als Bezugsgröße nicht mehr auf das vertretene Kapital, sondern auf die abgegebenen Stimmen abgestellt wird.

§ 26 der Satzung der Nordex SE macht von der gesetzlichen Möglichkeit Gebrauch, den Aufsichtsrat zur Vornahme von Fassungsänderungen der Satzung zu ermächtigen

Im Rahmen des Genehmigten Kapitals I sowie der Bedingten Kapitalia I und II ist der Vorstand befugt, neue Aktien der Gesellschaft auszugeben. Durch Beschluss der Hauptversammlung am 7. Juni 2011 wurden das Genehmigte Kapital I nach der durchgeführten Kapitalerhöhung wieder aufgestockt, auf einen Zeitraum bis zum 31. Mai 2016 erstreckt und § 4 Abs. (2) der Satzung neu gefasst. Ebenso wurde das Bedingte Kapital I neu geschaffen bzw. gefasst. Die Befugnisse des Vorstands sind entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen i. V. m. § 4 der Satzung der Gesellschaft sowie den zugrunde liegenden Beschlüssen der Hauptversammlung wie folgt gefasst:

### Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand ist ermächtigt (vgl. § 4 Abs. (2) der Satzung der Gesellschaft), das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2016 einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 14.700.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Der Vorstand wurde dabei ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Ausschluss des Bezugsrechts ist insbesondere in folgenden Fällen zulässig:

- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien, insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 und Abs. 2 i. V. m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet; und
- für Spitzenbeträge

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital I festzulegen, insbesondere den weiteren Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe.

### Bedingtes Kapital I

Das Grundkapital der Gesellschaft ist gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 1 AktG um bis zu EUR 15.086.250 durch Ausgabe von bis zu 15.086.250 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I; vgl. § 4 Abs. (3) der Satzung der Gesellschaft). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Wandlungsrechten und/oder zur Begründung von Wandlungspflichten nach Maßgabe der jeweiligen Wandelanleihebedingungen für die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juni 2011 bis zum 31. Mai 2016 ausgegebenen Wandelanleihen sowie zur

Gewährung von Optionsrechten nach Maßgabe der jeweiligen Optionsanleihebedingungen an die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juni 2011 bis zum 31. Mai 2016 ausgegebenen Optionsanleihen. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juni 2011 festzusetzenden Wandlungs- bzw. Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juni 2011 bis zum 31. Mai 2016 ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsanleihen von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen bzw. zur Wandlung verpflichtete Inhaber von Wandelanleihen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder der Erfüllung von Umtauschpflichten noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

#### Bedingtes Kapital II

Der Vorstand wird ermächtigt (vgl. § 4 Abs. (4) der Satzung der Gesellschaft), mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2012 bis zu 1.500.000 Stück Bezugsrechte auf Aktien an der Nordex SE nach Maßgabe der nachfolgenden Bedingungen („Aktionsplan“) auszugeben. Dafür ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 1.500.000 bedingt erhöht, jedoch höchstens bis zu dem Betrag, in dessen Höhe zum Zeitpunkt der Umwandlung der Nordex Aktiengesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) gemäß Umwandlungsplan vom 6. April 2009 das bedingte Kapital gemäß § 4 Abs. (4) der Satzung der Nordex Aktiengesellschaft noch vorhanden ist (Bedingtes Kapital II).

Der Aktionsplan ist mit Ablauf des 31. Dezember 2012 ausgelaufen. Im Berichtszeitraum wurden durch die Bezugsberechtigten keine Bezugsrechte ausgeübt

#### Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Am 30. Januar 2013 meldete Nordex den Abschluss eines Liefervertrags über 28 Anlagen des Typs N117/2400 für den staatlichen uruguayischen Energieversorger Usinas y Trasmisiones Eléctricas (UTE). Das im Norden des Landes gelegene 67,2-MW-Projekt „Juan Pablo Terra“ wird bis Mitte 2014 errichtet.

Anfang Februar 2013 stellte Nordex auf der europäischen Leitmesse EWEA (European Wind Energy Association) in Wien seine neue Anlagen-generations vor. Mit den beiden Anlagen der Delta-Generation hat Nordex nun Turbinen der 3-MW-Klasse im Angebot und kann an Standorten mit hohen bzw. mittleren Windgeschwindigkeiten mit der N100/3300 bzw. der N117/3000 um bis zu 31 % höhere Erträge erzielen. Im Zuge der Messe wurde bereits das erste 6-MW-Projekt an die finnischen Kunden Raahen Energia und Bridgehead Productions Ltd. Oy verkauft. Die beiden Anlagen des Typs N117/3000 werden im laufenden Jahr errichtet.

Mit Vereinbarung vom 18. März 2013 hat die Nordex-Gruppe ihre syndizierte Multi-Currency-Kreditlinie zu neuen Konditionen abgeschlossen. Zukünftig stehen EUR 475 Mio. zur Absicherung bestehender und zukünftiger Avalverpflichtungen zur Verfügung. Die Avalkreditlinie hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2014 und beinhaltet eine Laufzeitverlängerungsoption für ein weiteres Jahr. Weiterhin gelten für 2013 die für 2012 vereinbarten Covenants mit angepassten Wertgrenzen.

Durch die im Nachtragsbericht dargestellten Ereignisse ergeben sich keine wesentlichen zusätzlichen Effekte auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage der Nordex-Gruppe gegenüber den im Prognosebericht geäußerten Vorhersagen.

#### Corporate Governance

##### Erklärung zur Unternehmensführung der Nordex SE nach § 289a HGB

##### Corporate Governance Bericht gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft sind gemäß § 161 AktG verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen. Nordex hat die Entsprechenserklärungen der letzten Jahre im Internet veröffentlicht unter [www.nordex-online.com/de/investor-relations.html](http://www.nordex-online.com/de/investor-relations.html).

##### Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 161 AktG

Den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in seiner Fassung vom 15. Mai 2012 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex SE im Geschäftsjahr 2012 mit nachfolgend aufgeführten

Abweichungen entsprochen. Auch in Zukunft will die Gesellschaft entsprechend verfahren, es sei denn, es sind zum jeweiligen Abschnitt beabsichtigte Änderungen mitgeteilt.

#### 2.3.4. Übertragung der Hauptversammlung

Nordex bietet bislang keine Übertragung der Hauptversammlung über moderne Kommunikationsmittel (z. B. Internet) an und weicht von dieser Anregung ab. Aus rechtlichen Gründen wäre die Übertragung der Redebeiträge auf die Organe der Gesellschaft (Vorstand, Aufsichtsrat, Versammlungsleiter) beschränkt und schloße die eigentliche Debatte sowie derzeit die Abstimmung noch aus. Ein Zugang zu den vorgenannten Reden kann aus Sicht der Gesellschaft über andere Kommunikationskanäle kostengünstiger und einfacher erfolgen. Bislang liegen der Gesellschaft keine Hinweise darauf vor, dass sich die Mehrheit der Aktionäre für eine Online-Übertragung der Redebeiträge der Verwaltung ausspricht.

#### 3.8 D&O-Versicherung

Nordex verzichtet auch im Geschäftsjahr 2012 auf einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung (Directors- and-Officers-Haftpflichtversicherung) für Aufsichtsratsmitglieder. Nordex ist der Überzeugung, dass die Aufsichtsräte alles tun, um Schaden von der Gesellschaft abzuwenden. Die Verantwortung und die Motivation, in diese Richtung zu wirken, werden nicht durch einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung gefördert. Zudem hat ein möglicher angemessener Selbstbehalt auch auf die Versicherungsprämie keine Auswirkungen.

Durch das am 5. August 2009 in Kraft getretene Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) wurde das Aktiengesetz in § 93 Abs. 2 um Satz 3 ergänzt. Die Neuregelung sieht einen Mindestselbstbehalt für Vorstände zwingend vor. Dieser gesetzlichen Verpflichtung ist Nordex bei und im Rahmen der Verlängerung der bestehenden D&O-Versicherung, wie gesetzlich vorgeschrieben, mit Wirkung ab dem 1. Juli 2010 nachgekommen. Für Aufsichtsräte ist aus den oben angegebenen Gründen weiterhin kein Selbstbehalt vorgesehen.

#### 4.1.5 Besetzung von Führungspositionen – Diversity

Der Vorstand entspricht insoweit nicht der Empfehlung in Ziffer 4.1.5, als er sich bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen ausschließlich von der Qualifikation der zur Verfügung stehenden Personen leiten lässt und dem Geschlecht in diesem Zusammenhang keine prioritäre Entscheidungsrelevanz zuweist.

#### 5.1.2 und 5.4.1 Feste Altersgrenzen für Vorstand und Aufsichtsrat

Entgegen den Empfehlungen in Ziffer 5.1.2 Abs. 2 Satz 3 einerseits und in Ziffer 5.4.1 Abs. 2 Satz 1 DCGK andererseits gibt es bei der Nordex SE keine festen Altersgrenzen für die Mitgliedschaft in Vorstand und Aufsichtsrat. Das Lebensalter allein sagt nichts über die Leistungsfähigkeit eines aktuellen oder potenziellen Organmitglieds aus. Daher hält die Nordex SE starre Altersgrenzen, die zudem die Flexibilität bei Personalentscheidungen und die Zahl möglicher Kandidatinnen und Kandidaten einschränken, nicht für sinnvoll.

#### 5.1.2 und 5.4.1 Anstreben einer angemessenen Berücksichtigung von Frauen; Benennung von konkreten Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat entspricht insoweit nicht der Empfehlung in Ziffer 5.1.2, als er sich bei der Besetzung des Vorstands ausschließlich von der Qualifikation der zur Verfügung stehenden Personen leiten lässt und dem Geschlecht in diesem Zusammenhang keine prioritäre Entscheidungsrelevanz zuweist. Abgewichen wurde auch von Ziffer 5.4.1 des DCGK. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die vorgeschlagene Zusammensetzung der Mitglieder des Aufsichtsrats für die derzeitige Situation der Gesellschaft sinnvoll und angemessen ist. Eine weitergehende Benennung von konkreten Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats wird nicht für sinnvoll gehalten und daher hier eine ausdrückliche Abweichung vom DCGK erklärt. Der Aufsichtsrat hat sich bei seinen Wahlvorschlägen, den gesetzlichen Vorgaben entsprechend, ausschließlich von den Interessen und Bedürfnissen der Nordex SE und der individuellen Qualifikation der Kandidaten leiten lassen. Eine Berichterstattung über die Zielsetzungen bei der Umsetzung der Diversity im Corporate Governance Bericht erübrigt sich daher.

#### 5.4.6 Aufsichtsratsvergütung

In Abweichung von Ziffer 5.4.6 Abs. 2 Satz 1 werden die Mitglieder des Aufsichtsrats nach Annahme des Beschlussvorschlags zur Änderung des § 18 der Satzung durch die Hauptversammlung der Nordex SE am 5. Juni 2012 und deren Eintragung im Handelsregister keine erfolgsorientierte Vergütung mehr erhalten. Die Gesellschaft hält eine angemessene feste Vergütung für besser geeignet, der unabhängig vom Unternehmenserfolg zu erfüllenden Kontrollfunktion des Aufsichtsrats Rechnung zu tragen.

Weitere Details zur Aufsichtsratsvergütung sind der Satzung der Gesellschaft zu entnehmen ([www.nordex-online.com/de/investor-relations/veroeffentlichungen.html](http://www.nordex-online.com/de/investor-relations/veroeffentlichungen.html)). Frühere, nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen der Nordex SE finden Sie unter [www.nordex-online.com/de/investor-relations/corporate-governance.html](http://www.nordex-online.com/de/investor-relations/corporate-governance.html).

Datum	Person Position	Stückzahl Aktion	ISIN Börsenplatz	Preis pro Aktie Gesamtvolumen EUR
15.08.2012	Dr. Wolfgang Ziebart Aufsichtsratsvorsitzender	10.000 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	3,13 31.300,00

## Führungspraktiken

### Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie zur Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen

#### Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand leitet das Unternehmen – eine strategische Holding-Gesellschaft, die auch administrative Servicefunktionen wahrnimmt – in eigener Verantwortung mit der Zielsetzung, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und die festgelegten Unternehmensziele zu erreichen. Er führt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand und arbeitet vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft zusammen.

Der Vorstand legt für die gesamte Nordex-Gruppe die langfristigen Ziele sowie die Strategien fest und bestimmt die Richtlinien sowie die Grundsätze für die sich daraus ableitende Unternehmenspolitik. Er koordiniert und kontrolliert die bedeutsamen Aktivitäten. Er legt das Produktprogramm fest, entwickelt und setzt Führungskräfte ein, verteilt die Ressourcen und entscheidet über die finanzielle Steuerung und die Berichterstattung der Gruppe.

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Unbeschadet der Gesamtverantwortung aller Vorstandsmitglieder führen die einzelnen Mitglieder die ihnen zugeordneten Bereiche im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse in eigener Verantwortung.

Die Verteilung der Aufgaben auf die Mitglieder des Vorstands ergibt sich aus dem Geschäftsverteilungsplan, der vom Aufsichtsrat beschlossen wird.

Der Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher und wesentlicher Bedeutung sowie in gesetzlich oder anderweitig verbindlich festgelegten Fällen.

Vorstandssitzungen finden regelmäßig statt. Sie werden durch den Vorstandsvorsitzenden einberufen. Darüber hinaus kann jedes Mitglied die Einberufung einer Sitzung verlangen. Sofern nicht Einstimmigkeit gesetzlich erforderlich ist, beschließt der Vorstand mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Gemäß Geschäftsordnung des Vorstands obliegen dem Vorsitzenden des Vorstands (Chief Executive Officer) die Koordination aller Zuständigkeitsbereiche des Vorstands, die Berichterstattung an den Aufsichtsrat sowie die Repräsentation der Gesellschaft und der Gruppe gegenüber Dritten. Er hat die Verantwortung für die Bereiche Produktion, Einkauf, Supply Chain Management, Engineering, Produktmanagement, Arbeitssicherheit und Qualität.

Auch den beiden weiteren Mitgliedern des Vorstands wurden im Zuge der im Berichtszeitraum vorgenommenen Vorstandsverkleinerung im Ressortverteilungsplan besondere fachliche Aufgabengebiete und Zuständigkeiten zugewiesen:

Der Chief Financial Officer ist verantwortlich für Finanzen, Controlling, Rechnungswesen, Steuern, Risikomanagement, Interne Revision, IT, Kommunikation, Unternehmensentwicklung, Recht und Personal.

Der Chief Customer Officer verantwortet die Bereiche Vertrieb, Projektentwicklung, Projektmanagement, Service sowie die Auslandsgesellschaften.

Es sind keine Ausschüsse des Vorstands eingerichtet.

#### Aufsichtsrat: Führungs- und Kontrollarbeit

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Vorstand zu überwachen und ihn zu beraten. Er besteht satzungsgemäß aus sechs Mitgliedern, die von den Aktionären auf der Hauptversammlung gewählt werden. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ist der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden; er stimmt mit dem Vorstand auch die strategische Ausrichtung der Gesellschaft ab und erörtert mit ihm regelmäßig den Stand der Umsetzung der Geschäftsstrategie.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Gremiums und leitet die Sitzungen. Im regelmäßigen Gedankenaustausch mit dem Vorstand ist der Aufsichtsrat stets über die Geschäftspolitik, die

Unternehmensplanung und die Strategie informiert. Der Aufsichtsrat stimmt dem Budget zu und billigt die Jahresabschlüsse der Nordex SE und der Nordex- Gruppe sowie den zusammengefassten Lagebericht unter Berücksichtigung der Berichte des Abschlussprüfers.

#### Ausschüsse des Aufsichtsrats

Es bestehen derzeit folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats: Präsidium, Prüfungsausschuss sowie Strategie- und Technikausschuss.

##### Präsidium:

Diesem Ausschuss des Aufsichtsrats gehören drei Mitglieder an. Den Vorsitz des Ausschusses hat Herr Dr. Wolfgang Ziebart inne, ferner gehören Herr Jan Klatten und Herr Martin Rey zum Präsidium. Das Präsidium übernimmt die Funktion eines ständigen Personalausschusses. Außerdem ist das Präsidium zuständig für dringliche Beschlussfassungen über Angelegenheiten, die aktienrechtlich, satzungsgemäß oder entsprechend der Geschäftsordnung für den Vorstand dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, soweit nicht aufgrund gesetzlicher Regelung zwingend eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats erforderlich ist. Außerdem übernimmt das Präsidium die Aufgaben des Nominierungsausschusses und schlägt dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor.

##### Prüfungsausschuss:

Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern und setzt sich aus dem im Berichtsjahr amtierenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Herrn Martin Rey, sowie den Mitgliedern Frau Anette Stieve und Herrn Dr. Wolfgang Ziebart zusammen. Alle drei Mitglieder erfüllen die gesetzlichen Anforderungen an Unabhängigkeit und Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung, die für Mitglieder des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses bestehen. Der Prüfungsausschuss ist zuständig für Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie für die Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer. Ferner zeichnet er verantwortlich für Fragen zu Controlling und Contracting, insbesondere auch für dringliche Beschlussfassungen über Angelegenheiten, die aktienrechtlich, satzungsgemäß oder entsprechend der Geschäftsordnung für den Vorstand dem bedingten Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats unterliegen. Darüber hinaus obliegt dem Prüfungsausschuss die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems inklusive der Überwachung der Compliance, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems.

##### Strategie- und Technikausschuss:

Diesem Ausschuss des Aufsichtsrats gehören unter dem Vorsitz von Herr Jan Klatten die Herren Dr. Wolfgang Ziebart und Dr. Dieter G. Maier als Mitglieder an. Der Ausschuss ist zuständig für technische und strategische Fragestellungen der Nordex-Gruppe.

#### Corporate Compliance

Im Berichtsjahr wurde die Corporate-Compliance- Organisation bei Nordex weiter ausgebaut. Die Implementierung des seit 2011 weltweit gültige Verhaltenskodex für die Mitarbeiter der gesamten Nordex-Gruppe wurde im Berichtsjahr im Rahmen gezielter Compliance-Schulungen weiter vertieft. Zudem wurde das Informationsangebot im Intranet der Nordex- Gruppe in Sachen Compliance nachhaltig erweitert. Über laufende Aktivitäten und Entwicklungen informiert das Compliance-Team die Mitarbeiter der Nordex-Gruppe regelmäßig durch themenspezifische Newsletter, Online-Kommunikation und Schulungen.

#### Ausführliche Berichterstattung

Um größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, unterrichtet Nordex die Aktionäre sowie Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen. Damit entspricht die Berichterstattung des Unternehmens den im Kodex definierten Regelungen: Nordex informiert seine Aktionäre vier Mal pro Jahr über die Geschäftsentwicklung,

die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie über dessen Risiken.

Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung versichern die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, dass nach bestem Wissen der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln.

Der Jahresabschluss der Nordex SE, der Konzernabschluss für die Nordex-Gruppe und der zusammengefasste Lagebericht werden innerhalb von drei Monaten nach Ende des jeweiligen Geschäftsjahres veröffentlicht. Während des Geschäftsjahres werden Anteilseigner und Dritte zusätzlich durch den Halbjahresfinanzbericht sowie im ersten und im dritten Quartal durch Quartalsfinanzberichte unterrichtet.

Darüber hinaus veröffentlicht Nordex Informationen in Presse- und Analystenkonferenzen. Als stets aktuelle Veröffentlichungsplattform nutzt Nordex insbesondere das Internet. Auf der Internetseite der Gruppe werden die Termine der wesentlichen Veröffentlichungen und Veranstaltungen wie des Geschäftsberichts, der quartalsweise veröffentlichten Zwischenberichte oder der Hauptversammlung bekannt gemacht.

Informationen zu wichtigen neuen Umständen stellt Nordex unverzüglich der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Neben der regelmäßigen Berichterstattung wird in Ad-hoc-Mitteilungen über nicht öffentlich bekannte Umstände informiert, die geeignet sind, im Falle ihres Bekanntwerdens den Börsenpreis der Nordex- Aktie erheblich zu beeinflussen.

Nordex SE

Rostock, den 21. März 2013



Dr. J. Zeschky  
Vorstandsvorsitzender



L. Krogsgaard  
Vorstand



B. Schäferbarthold  
Vorstand

# Nordex SE, Rostock

## Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

### Bilanz

A k t i v a	31.12.2012	31.12.2011	P a s s i v a	31.12.2012	31.12.2011
	€	€		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	73.529.499,00	73.529.499,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.264.011,58	3.287.233,98	II. Kapitalrücklage	177.912.081,12	203.689.546,04
II. Sachanlagen				<b>251.441.580,12</b>	<b>277.219.045,04</b>
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.058.342,15	3.344.550,77	<b>B. Rückstellungen</b>		
III. Finanzanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	233.462,00	219.357,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.525.697,91	50.525.697,91	2. Steuerrückstellungen	0,00	2.470.630,60
	<b>80.848.051,64</b>	<b>57.157.482,66</b>	3. Sonstige Rückstellungen	7.670.349,38	12.338.313,16
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>7.903.811,38</b>	<b>15.028.300,76</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	290.628.924,75	366.406.566,53	1. Anleihen	156.853.125,00	156.890.239,73
2. Sonstige Vermögensgegenstände	298.605.857,04	370.126.650,01	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.715.781,56	46.568.582,25
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	164.522.019,25	147.815.395,89	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.488.755,51	1.411.664,72
	<b>463.127.876,29</b>	<b>517.942.045,90</b>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	96.764.954,39	83.255.567,61
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			5. Sonstige Verbindlichkeiten	406.404,88	513.183,42
			- davon aus Steuern € 253.837,85		
			- davon aus Steuern € 264.372,60		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 76,00		
			(Vorjahr: € 1.885,50)		
	<b>4.598.484,91</b>	<b>5.787.054,97</b>		<b>289.229.021,34</b>	<b>288.639.237,73</b>
	<b>548.574.412,84</b>	<b>580.886.583,53</b>		<b>548.574.412,84</b>	<b>580.886.583,53</b>

# Nordex SE

## Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.- 31.12.2012 €	1.1.- 31.12.2011 €
1. Umsatzerlöse	29.201.013,83	35.658.020,96
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.174.962,28	20.938.212,98
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.755.753,08	-14.175.103,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-906.145,71	-1.207.014,21
- davon für Altersversorgung € 50.298,12 ( Vorjahr: € 36.185,75 )		
	-9.661.898,79	-15.382.117,39
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	-2.509.196,40	-3.675.885,14
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.706.083,78	-42.240.030,15
6. Erträge aus Beteiligungen	450.000,00	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 450.000,00 ( Vorjahr: € 0,00 )		
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-19.844.313,14	-39.841.002,39
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.882.464,01	11.854.394,90
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 14.953.587,85 ( Vorjahr: € 10.075.347,29 )		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.550.297,40	-13.680.464,95
- davon an verbundene Unternehmen: € 49.889,95 ( Vorjahr: € 496.273,02 )		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-25.563.349,39	-46.368.871,18
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.819,54	-2.141.551,83
12. Sonstige Steuern	-197.295,99	-13.354,41
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-25.777.464,92</b>	<b>-48.523.777,42</b>
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	2.673.800,00
15. Entnahme aus den Kapitalrücklagen	25.777.464,92	1.785.612,56
16. Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	0,00	44.064.364,86
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Nordex SE, Rostock

## Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

### Anhang

#### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Nordex SE, Rostock, (nachfolgend: Nordex SE) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) sowie ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 der Nordex SE wird im elektronischen Bundesanzeiger und Unternehmensregister unter [www.ebundesanzeiger.de](http://www.ebundesanzeiger.de) bzw. [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) veröffentlicht.

#### II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden im Jahr des Zugangs in einem jährlichen Sammelposten erfasst und über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

#### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem am Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten zu Nennwerten angesetzte Kassenbestände und kurzfristige Bankeinlagen mit Restlaufzeiten von bis zu drei Monaten.

#### Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2012 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 5,04 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt.

Die übrigen Rückstellungen enthalten alle bis zur Bilanz aufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des Betrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

#### Währungsumrechnungen

Fremdwährungsguthaben (liquide Mittel) werden mit dem Stichtagskurs angesetzt. Die Berücksichtigung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten (bis zu einem Jahr) erfolgt mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Gewinne und Verluste aus Kursänderungen. Langfristige Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten (über einem Jahr) werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Finanzinstrumente werden nicht zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

#### Latente Steuern

Da die Nordex SE als Organträger alleinige Steuerschuldnerin ist, sind auch die tatsächlichen und latenten Steuern der Organgesellschaften vollständig in dem Jahresabschluss der Nordex SE auszuweisen. Dementsprechend werden die temporären Differenzen der Organgesellschaften im Abschluss der Nordex SE erfasst.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handels- und Steuerbilanz der Nordex SE als Organträger sowie der Organgesellschaften angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird vom dem Aktivierungswahlrecht des §274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

#### Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

#### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden mit ihren Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert. Für derivative Finanzinstrumente mit einem negativen Zeitwert werden Drohverlustrückstellungen gebildet.

### III. Angaben zur Bilanz

#### (1) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind Softwareprogramme und Lizenzen ausgewiesen. Der Posten „Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung“ betrifft im Wesentlichen Büroausstattungen.

#### (2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Hierunter sind folgende direkt verbundene Unternehmen der Nordex SE ausgewiesen.

	<b>Buchwert 31.12.2012 TEUR</b>
Nordex Energy GmbH, Norderstedt	31.632
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Norderstedt	25
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Norderstedt	375
Nordex Energy B.V., Rotterdam	41.775
Nordex Enerji AS, Istanbul	25
natcon7 GmbH, Norderstedt	750
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Norderstedt	25
Nordex Offshore GmbH, Hamburg	225
Nordex Advanced Development GmbH, Bad Doberan	1.694
	<b>76.526</b>

### (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Clearingkonten aus dem konzernweiten Inhouse Banking welches die zentrale Intercompany Finanzierung von Gruppengesellschaften darstellt.

### (4) Guthaben bei Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag werden unter dieser Position ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

### (5) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für bestimmte Zeiträume nach dem Bilanzstichtag darstellen.

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio (Unterschiedsbetrag) in Höhe von T€ 519 ( Vorjahr T€ 674 ) für die Ausgabe einer Anleihe enthalten.

### (6) Eigenkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft von EUR 73.529.499,- ist in 73.529.499 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Grundkapital	TEUR
Bestand am 1. Januar 2012	73.530
Kapitalerhöhung	0
Bestand am 31. Dezember 2012	73.530
<b>Kapitalrücklage</b>	
Bestand am 1. Januar 2012	203.689
Einstellungen aus Kapitalerhöhung	0
Entnahmen	-25.577
Bestand am 31. Dezember 2012	177.912
<b>Andere Gewinnrücklagen</b>	
Bestand am 1. Januar 2012	0
Einstellungen aus Jahresüberschuss 2011	0
Entnahmen	0
Bestand am 31. Dezember 2012	0
<b>Bilanzgewinn</b>	
Jahresfehlbetrag	-25.777
Verlustvortrag	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	25.777
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	0
	0
<b>Eigenkapital zum 31. Dezember 2012</b>	<b>251.442</b>

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2012 ein Genehmigtes Kapital I von EUR 14.700.000, entsprechend 14.700.000 Aktien, ein Bedingtes Kapital I von EUR 15.086.250, entsprechend 15.086.250 Aktien, sowie ein Bedingtes Kapital II von EUR 1.500.000, entsprechend 1.500.000 Aktien, jeweils mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1 je Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt (vgl. § 4 Abs. (2) der Satzung der Gesellschaft ) das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2016 einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 14.700.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen ( Genehmigtes Kapital I).

Das **Bedingte Kapital I** dient der Gewährung von Wandlungsrechten und/oder zur Begründung von Wandlungspflichten nach Maßgabe der jeweiligen Wandelanleihebedingungen für die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juni 2011 bis zum 31. Mai 2016 ausgegebenen Wandelanleihen sowie zur Gewährung von Optionsrechten nach Maßgabe der jeweiligen Optionsanleihebedingungen an die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juni 2011 bis zum 31. Mai 2016 ausgegebenen Optionsanleihen.

Das **Bedingte Kapital II** dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen von Führungskräften und Mitarbeitern der Gesellschaft und den Unternehmen der Nordex-Gruppe im In- und Ausland, von Mitgliedern von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex-Gruppe sowie von Mitgliedern des Vorstandes der Gesellschaft, die aufgrund der Ermächtigung der

Hauptversammlung vom 27. Mai 2008 in der Zeit bis zum 31. Dezember 2012 gewährt werden.

Der handelsrechtliche **Jahresfehlbetrag** der Nordex SE des Geschäftsjahres 2012 von insgesamt EUR 25.777.464,92 wurde in entsprechender Höhe durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Rahmen eines **Aktienoptionsplans** 457.343 Bezugsrechte zum Bezug je einer Stammaktie der Nordex SE.

Die Höhe des beizulegenden Zeitwertes der Verpflichtungen der jeweiligen Tranchen wurde auf der Grundlage eines Binominalmodells bewertet und beläuft sich zum Zeitpunkt der Gewährung der Aktienoptionen auf insgesamt TEUR 3.359.

### Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine Mitteilungen entsprechend § 21 Abs. 1 WpHG erhalten.

Insoweit werden nur die am Bilanzstichtag entsprechend § 21 Abs. 1 WpHG bestehenden und in den Vorjahren entsprechend § 26 Abs. 1 Satz 1 WpHG bekannt gemachten Mitteilungen aufgeführt:

Am **7. Oktober 2008** wurde gemäß § 26 Abs. 1 Satz 1 WpHG bekannt, daß am 2. Oktober 2008 als Korrektur der entsprechenden Stimmrechtsmitteilungen:

- SKion GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland, mitgeteilt hat, daß ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex AG am 26. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten hat und die Schwelle von 20,00% erreicht hat und zu diesem Tag 20,00% der Stimmrechte (13.369.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der SKion GmbH 20,00% der Stimmrechte (13.369.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Ziffer 1 WpHG zuzurechnen. Die der SKion GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Nordex AG mehr als 3% der Stimmrechte beträgt:
  - Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG,
  - Ventus Fonds Verwaltungs GmbH.
- Frau Susanne Klatten, Deutschland, mitgeteilt hat, daß ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex AG am 26. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten hat und die Schwelle von 20% erreicht hat und zu diesem Tag 20,00% der Stimmrechte (13.369.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Frau Susanne Klatten 20,00% der Stimmrechte (13.369.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Ziffer 1 WpHG zuzurechnen. Die Frau Klatten zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Nordex AG mehr als 3% der Stimmrechte beträgt:
  - Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG,
  - Ventus Fonds Verwaltungs GmbH,
  - SKion GmbH.
- Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland, mitgeteilt hat, daß ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex AG am 26. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten hat und die Schwelle von 20,00% (13.369.000 Stimmrechte) erreicht hat und zu diesem Tag 20,00% (13.369.000 Stimmrechte) der Stimmrechte beträgt.
- momentum Beteiligungsgesellschaft mbH, München, mitgeteilt hat, daß ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex AG am 26. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten hat und die Schwelle von 20% erreicht hat und zu diesem Tag 20,00% der Stimmrechte (13.369.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH, München 20,00% der Stimmrechte (13.369.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH, München zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH, München kontrollierte Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der Nordex AG mehr als 3% beträgt:
  - Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG.
- Herr Jan Klatten, Deutschland, mitgeteilt hat, daß sein Stimmrechtsanteil an der Nordex AG am 26. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten hat und die Schwelle von 20,00% überschritten hat und zu diesem Tag 21,83% der Stimmrechte (14.591.358 Stimmrechte) beträgt. Dabei sind Herrn Jan Klatten 21,83% der Stimmrechte (14.591.358 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Herrn Jan Klatten zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die folgenden von ihm kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Nordex AG mehr als 3% der Stimmrechte beträgt:
  - Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG,
  - momentum Beteiligungsgesellschaft mbH.

## (7) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen (TEUR 3.507) insbesondere für Tantiemen und Urlaub, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 1.318) sowie Rückstellungen für Drohverluste aus der Bewertung von Devisentermingeschäften (TEUR 2.454) zu Marktwerten.

## (8) Verbindlichkeiten

Aufgrund der Finanzierungstätigkeit der Nordex SE, die weitestgehend die externe Unternehmensfinanzierung der Gruppe organisiert, betragen zum Bilanzstichtag die Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Unternehmensanleihe TEUR 156.853. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen TEUR 33.716. Diese resultieren aus der Inanspruchnahme eines KfW-Investitionsdarlehens vom 30.11.2009.

Die Aufgliederung der Restlaufzeiten bei den Verbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

	31.12.2011	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
Anleihe	TEUR 156.890	156.890	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.568	46.568	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.412	1.412	0	0
davon aus Lieferungen u. Leistungen	83.256	83.256	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	35	35	0	0
	513	513	0	0
	<b>288.639</b>	<b>288.639</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

	31.12.2012	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
Anleihe	TEUR 156.853	0	156.853	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.716	8.400	25.316	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.489	1.489	0	0
davon aus Lieferungen u. Leistungen	96.765	96.765	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	87	87	0	0
	406	406	0	0
	<b>289.229</b>	<b>107.060</b>	<b>182.169</b>	<b>0</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem konzernweiten Inhouse Banking, welches die zentrale Intercompany Finanzierung von Gruppengesellschaften darstellt.

## Bar- und Avalkredite

Die Finanzierung/Kreditlinien des Konzerns basieren im Wesentlichen auf folgenden Fremdkapital-Instrumenten:

Eine am 7. Mai 2008 unterzeichnete syndizierte Multicurrency Kreditlinie in Höhe von TEUR 500.000. Aufgrund der Ausübung der Verlängerungsoption in 2012 hat sich die Höhe auf TEUR 475.000 reduziert. TEUR 404.573 stehen hiervon zur Absicherung bestehender und zukünftiger Avalverpflichtungen zur Verfügung. TEUR 70.427 können zur Finanzierung von Working Capital als Barziehung, aber auch für die Ausstellung von Avalen genutzt werden. Zum 31. Dezember 2012 verfügt der Konzern über nicht in Anspruch genommene Avallinien in Höhe von TEUR 38.013 und freie Barlinien in Höhe von TEUR 53.110 (31.12.2011: TEUR 261.236 für Aval- und Barlinien).

Die syndizierte Kreditlinie wird durch die von der Gruppe gehaltenen Patente, Gebrauchsmuster und Marken gesichert. Kreditnehmer und Bürge ist die Nordex SE sowie weitere wesentliche Nordex Konzerngesellschaften. Die Verzinsung der Barlinie ist variabel auf EURIBOR bzw. LIBOR Basis.

Weiterhin besteht ein im November 2009 abgeschlossenes Konsortialdarlehen über TEUR 75.000. Aufgrund der verringerten Investitionstätigkeit wurde das Darlehen auf TEUR 50.000 im Geschäftsjahr 2011 angepaßt. Dieses Investitionsdarlehen wurde mit Mitteln des KfW-Sonderprogramms „Große Unternehmen“ refinanziert. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2017 und ist zweckgebunden für die Erweiterungsinvestition der Rotorblatt- und Gondelproduktion am Standort Rostock. Darlehensnehmer ist hierbei die Nordex SE in gesamtschuldnerischer Haftung mit der Nordex Energy GmbH als Bürge. Zum 31. Dezember 2012 waren aus dieser Finanzierung TEUR 33.716 in Anspruch genommen. Das Darlehen wird jeweils zum Quartalsende in Höhe von TEUR 2.100 planmäßig getilgt. Als Sicherheit dient eine Gesamtgrundschuld, welche im Grundbuch der Stadt Rostock eingetragen ist. Zusätzlich wird das Darlehen durch eine Raumsicherung im Wege der Sicherungsübereignung der auf den Grundstücken befindlichen Maschinen und Geräte besichert.

Alle bestehenden Kreditlinien/Darlehen werden durch einheitliche und abgestimmte Non-Financial und Financial-Covenants bankseitig

überwacht. Eine Kündigung der bestehenden Bankfinanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Financial-Covenants.

Weiterhin besteht eine im April 2011 platzierte Anleihe über TEUR 150.000 als Fremdkapitalinstrument auf der Passivseite der Nordex SE.

Diese Anleihe ( ISIN: XS0601426538 ) ist ausgestattet mit einem Festsatzkupon von 6,375 % und mit einer Laufzeit von 5 Jahren. Der Kupon ist jährlich am 12. April zur Auszahlung fällig. Der vollständige Börsenprospekt ist öffentlich unter <http://www.nordex-online.com/en/investor-relations/bond.html> im Internet abrufbar.

## Haftungsverhältnisse aus gegebenen Konzernbürgschaften und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In der Nordex SE bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten gegenüber Dritten zugunsten konsolidierter und nicht konsolidierter verbundener Unternehmen in Höhe von EUR 5.583 Mio (31.12.2011: EUR 4.710 Mio).

Die eingegangenen Haftungsverhältnisse stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit gegenüber Kunden abgegebenen Garantien bzw. Patronatserklärungen. Sofern eine Zahlungsverpflichtung aus den abgegebenen Garantien erwartet wird, würden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Nordex SE geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit der eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die Nordex SE derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können. Nordex SE schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 33.223 (Vorjahr TEUR 35.840) aus Miet- und Leasingverträgen und verteilt sich auf die Folgejahre wie folgt:

Geschäftsjahr zum 31.12.2012 (31.12.2011)	< 1 Jahr TEUR (Vorjahr)	1 bis 5 Jahre TEUR (Vorjahr)	> 5 Jahre TEUR (Vorjahr)	Summe TEUR (Vorjahr)
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.883 (2.862)	10.585 (10.701)	19.755 (22.277)	33.223 (35.840)

Die Miet- und Leasingverpflichtungen betreffen Mietzahlungen für das im Dezember 2010 bezogene Gebäude der Hauptverwaltung in Hamburg. Für das Mietverhältnis wurde eine Festlaufzeit von 15 Jahren vereinbart.

## IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (TEUR 29.201) (Vorjahr TEUR 35.658) enthalten Konzernumlagen für Dienstleistungen (TEUR 16.071) (Vorjahr TEUR 25.475) sowie Provisionen für ausgestellte Vertragserfüllungsbürgschaften für Konzerngesellschaften (TEUR 13.130) (Vorjahr TEUR 10.176).

### (2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 9.175) (Vorjahr TEUR 20.938) resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus Kursdifferenzen (TEUR 8.067) (Vorjahr TEUR 15.215).

Aus der Stichtagsbewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge unrealisierte Kursgewinne in Höhe von T€ 2.957 (Vorjahr TEUR 8.475).

### (3) Personalaufwand

In der Nordex SE waren folgende Mitarbeiter (ohne Vorstände) beschäftigt:

Geschäftsjahr	Durchschnitt	Stichtag
2012	91	85
2011	120	112

Bei den Mitarbeitern der Nordex SE handelt es sich ausschließlich um Angestellte.

### (4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten von

TEUR 4.586 (Vorjahr TEUR 11.950), Aufwendungen aus Kursdifferenzen von TEUR 15.322 (Vorjahr TEUR 14.466), Versicherungskosten von TEUR 1.125 (Vorjahr TEUR 804), Mieten, Pachten und Leasing von TEUR 3.043 (Vorjahr TEUR 3.595), Werbekosten von TEUR 2.066 (Vorjahr TEUR 3.206) und Kosten der EDV von TEUR 1.677 (Vorjahr TEUR 1.409) enthalten.

#### (5) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme in 2012 betreffen den Verlustausgleich der Nordex Energy GmbH (TEUR 19.622) (Vorjahr TEUR 39.484), der Nordex Windpark Beteiligung GmbH (TEUR 212) (Vorjahr TEUR 347) sowie der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH (TEUR 10) (Vorjahr TEUR 10) aufgrund der mit diesen Gesellschaften bestehenden Ergebnisabführungsverträgen.

#### (6) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Geschäftsjahr beinhalten die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge im Wesentlichen Zinserträge aus Bankguthaben (TEUR 929) (Vorjahr TEUR 1.046) sowie in Höhe von TEUR 14.953 Zinserträge aus verbundenen Unternehmen (Vorjahr TEUR 10.075).

#### (7) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um auf die Unternehmensanleihe gewährte Zinsen (TEUR 9.525) (Vorjahr TEUR 6.890), Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen (TEUR 50) (Vorjahr TEUR 496) sowie Zinsaufwendungen aus Bankverbindlichkeiten (TEUR 6.571) (Vorjahr TEUR 6.078).

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen betragen TEUR 11 (Vorjahr TEUR 10).

### V. Sonstige Angaben

#### (1) Angaben zum Anteilsbesitz gemäß § 285 S. 1 Nr.11 HGB:

Die vollständige Anteilsbesitzliste ist dem Anhang beigelegt.

#### (2) Corporate Governance Erklärung

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 23. März 2012 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für das Geschäftsjahr 2011 abgegeben und den Aktionären im Internet unter [www.nordex-online.de/investor-relations](http://www.nordex-online.de/investor-relations) zugänglich gemacht.

#### (3) Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften

Die Nordex Energy GmbH, Norderstedt, und die Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Norderstedt, sowie die Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Norderstedt, sind von der Offenlegungspflicht gemäß § 325 HGB unter Bezugnahme auf die Regelungen des § 264 (3) HGB befreit.

#### (4) Angaben zu den Unternehmensorganen der Nordex SE

##### Aufsichtsrat

Während des Geschäftsjahres 2012 und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 waren als Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt:

**Dr. Wolfgang Ziebart, Starnberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats sowie Vorsitzender des Präsidiums (ab 2. Juli 2012), Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) und Mitglied des Strategie- und Technikausschusses**

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Infineon AG  
Aufsichtsratsvorsitzender der Novaled AG  
Mitglied des Aufsichtsrats der Autoliv Inc., Schweden  
Mitglied des Aufsichtsrats der ASML Holding N.V., Niederlande

**Uwe Lüders, Lübeck, Vorsitzender des Aufsichtsrats sowie Vorsitzender des Präsidiums und Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) (bis 2. Juli 2012)**

Vorsitzender des Vorstands der L. Possehl & Co. mbH  
Mitglied des Aufsichtsrats der Drägerwerk AG & Co. KGaA  
Mitglied des Aufsichtsrats der Drägerwerk Verwaltungs AG

**Jan Klatten, München, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Präsidiums und Mitglied des Strategie- und Technikausschusses**

Geschäftsführender Gesellschafter der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH  
Aufsichtsratsvorsitzender der asturia Automotive Systems AG

**Dr. Dieter G. Maier, Reutlingen, Mitglied des Strategie- und Technikausschuss**

Vorsitzender der Geschäftsführung UKM GmbH (interimistisch), anschließend Beirat der UKM GmbH

Carsten Risvig Pedersen, Humlebaek, Dänemark, Mitglied des Präsidiums und Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) (bis 14. August 2012)

Unternehmer

**Martin Rey, Traunstein, Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee)**

Rechtsanwalt und geschäftsführender Gesellschafter der Maroban GmbH

Mitglied des Aufsichtsrats (Board) der BRISA Auto-estradas de Portugal S.A., Portugal

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Renenco AG

**Annette Stieve, Wennigsen, Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) (ab 12. November 2012)**

Mitglied der Geschäftsführung der Feurecia Automotive GmbH

##### Vorstand

Dr. Jürgen Zeschky, Rot am See (Vorsitzender des Vorstands, Chief Executive Officer) (ab 1. März 2012)

Thomas Richterich, Hamburg (Vorsitzender des Vorstands, Chief Executive Officer) (bis 29. Februar 2012)

Lars Bondo Krogsgaard, Hamburg (Chief Customer Officer)

Ulric Bernard Schäferbarthold, Hamburg (Chief Financial Officer)

Dr. Marc Sielemann, München (Chief Operating Officer) (bis 6. November 2012)

Den Organmitgliedern waren zum 31. Dezember 2012 folgende Aktien zuzurechnen:

Name	Organstellung	Aktien
Dr. Wolfgang Ziebart	Aufsichtsrat	10.000 direkt
Jan Klatten	Aufsichtsrat	18.382.000 über eine Beteiligung an der momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG

Auf die Vorstände entfallen in Summe Aktienoptionen an der Nordex SE in Höhe von 275.000 Stück.

### Vergütungsbericht

#### Vorstand

Die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands besteht aus festen, d.h. erfolgsunabhängigen, und variablen, d.h. erfolgsabhängigen, Vergütungskomponenten. Mit dieser Kombination werden Leistung und Verantwortung der einzelnen Vorstandsmitglieder in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens honoriert.

Die erfolgsunabhängigen Komponenten umfassen eine monatlich ausgezahlte Fixvergütung und die Überlassung eines Firmenwagens zur privaten Mitbenutzung sowie die Prämie für die D&O Versicherung, soweit diese den gesetzlich für Vorstände vorzusehenden Selbstbehalt übersteigt.

Die erfolgsabhängigen Komponenten bestimmen sich als prozentualer Anteil des EBT. Die verdienten Ansprüche kommen bis auf vertraglich vereinbarte Vorauszahlungen nach Ablauf der Hauptversammlung, die den Konzernabschluss für das betreffende Geschäftsjahr entgegennimmt oder über seine Billigung entscheidet, zur Auszahlung.

Zur Sicherstellung eines angemessenen, langfristig ausgerichteten Vergütungssystems wurden individuelle Drei-Jahres-Zielvereinbarungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat getroffen. Die Gewährung von Aktienoptionen stellt darüber hinaus eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung, ausgerichtet auf die zukünftige Unternehmensentwicklung, dar. Im Geschäftsjahr wurden Herrn Dr. Zeschky 75.000 Aktienoptionen gewährt, damit belaufen sich die insgesamt dem Vorstand gewährten Aktienoptionen auf 275.000, wovon 150.000 unverfallbar sind. Im Geschäftsjahr 2012 erfolgte bis auf eine Auszahlung an Herrn Richterich von EUR 450.000 keine Auszahlung langfristiger Vergütungsbestandteile.

Die Bezüge des Vorstands setzen sich individualisiert wie folgt zusammen:

2012	Erfolgs-unabhängige Komponenten	Erfolgs-abhängige Komponenten	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	Summe
Dr. J. Zeschky	EUR	EUR	EUR	EUR
L. Krogsgaard	307.328	170.000	193.625	670.953
B. Schäferbarthold	350.889	0	111.167	462.056
Dr. M. Sielemann	343.774	24.000	90.000	457.774
	1.243.244	60.000	63.889	1.367.133
	2.245.235	254.000	458.681	2.957.916

2011	Erfolgs-unabhängige Komponenten	Erfolgs-abhängige Komponenten	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	Summe
T. Richterich	EUR	EUR	EUR	EUR
L. Krogsgaard	554.774	246.000	450.000	1.250.774
B. Schäferbarthold	350.845	168.000	210.559	729.404
Dr. M. Sielemann	230.215	24.000	350.000	604.215
Dr. E. Voß	263.133	24.000	397.291	684.424
	203.395	138.800	335.000	677.195
	1.602.362	600.800	1.742.850	3.946.012

Für Herrn Richterich, der sein Amt als Vorstandsvorsitzender der Nordex SE zum 29. Februar 2012 beendete, wurde das gemäß Dienstvertrag vereinbarte monatliche Gehalt bis zum Vertragsende in Höhe von EUR 184.052 weiter gezahlt. Die Langfristantieme wurde mit der Zahlung eines Betrags von EUR 450.000 abgegolten. Die Vergütung wurde bereits im Vergütungsbericht 2011 aufgeführt.

Für Herrn Dr. Sielemann, der sein Amt als Vorstand der Nordex SE zum 6. November 2012 beendete, wurde das gemäß Dienstvertrag vereinbarte monatliche Gehalt bis zum Vertragsende am 31. Dezember 2012 in Höhe von EUR 313.244 weiter gezahlt. Zudem wurde eine Abfindung von EUR 930.000 vereinbart. Für die im laufenden und Vorjahren erdiente Langfristantieme wurde ein Auszahlungsbetrag von EUR 350.000 vereinbart. Zudem wurde die variable Jahrestantieme des Jahres 2012 von EUR 24.000 sowie eine einmalige Sonderzahlung von EUR 36.000 ausbezahlt.

Darüber hinaus war aus der Zuführung zum Aktienoptionsplan für die Vorstandsmitglieder ein Aufwand von EUR 128.681 entstanden.

#### Aufsichtsrat

Die individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft veröffentlicht ([www.nordex-online.com/de/investorrelations/veroeffentlichungen](http://www.nordex-online.com/de/investorrelations/veroeffentlichungen)).

Bis zu der diesbezüglichen Änderung der Satzung durch die Hauptversammlung 2012 im Juni des Berichtsjahres galt, dass die erfolgsunabhängige Vergütung EUR 15.000 pro Jahr für jedes Aufsichtsratsmitglied betrug. Zusätzlich erhielt jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine variable erfolgsabhängige Vergütung, die sich auf der Grundlage des Anteils des um die Steuern und das Finanzergebnis bereinigten Konzernjahresüberschusses (EBIT) am Konzernumsatz (EBIT-Marge) des jeweiligen Geschäftsjahres wie folgt bemas:

EBIT-Marge	Betrag der variablen Vergütung in EUR
≥ 5 %	5.000,00
≥ 7 %	10.000,00
≥ 9 %	15.000,00

Maßgeblich für die Berechnung der EBIT-Marge waren EBIT und Umsatz, wie sie sich aus dem festgestellten und mit einem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers der Gesellschaft versehenen Konzernabschlusses für das jeweilige Geschäftsjahr ergaben. Die variable Vergütung für ein Geschäftsjahr wurde nach Ablauf der Hauptversammlung fällig, die den Konzernabschluss für das betreffende Geschäftsjahr entgegennimmt oder über seine Billigung entscheidet.

Der Vorsitzende erhielt das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache des sich aus der Summe der festen und der variablen Vergütung ergebenden Betrags.

Zu dem Auslagenersatz und den Vergütungen gemäß § 17 Abs. (1) bis (3) der Satzung wurden anfallende Umsatzsteuern (Mehrwertsteuer) erstattet. Soweit die Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) für Organmitglieder abgeschlossen hatte und sich der Versicherungsschutz auch auf die Mitglieder des Aufsichtsrats erstreckte, trug die Gesellschaft die Versicherungsprämie hierfür.

Durch Beschluss der Hauptversammlung 2012 wurde die Satzung im Juni des Berichtsjahres dahingehend geändert, dass jedes Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung ab Juni 2012 nunmehr neben dem

Ersatz der ihm bei der Ausübung seiner Amtstätigkeit erwachsenden Auslagen für das jeweilige volle Jahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von EUR 25.000 erhält.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte und sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen Vergütung.

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten für jeden angefangenen Monat ihrer Tätigkeit ein Zwölftel der festen Vergütung.

Zu dem Auslagenersatz und den Vergütungen gemäß § 17 Abs. (1) bis (3) der Satzung werden weiterhin anfallende Umsatzsteuern (Mehrwertsteuer) erstattet. Soweit die Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) für Organmitglieder abschließt und sich der Versicherungsschutz auch auf die Mitglieder des Aufsichtsrats erstreckt, trägt die Gesellschaft die Versicherungsprämie hierfür.

Die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2012 setzen sich wie folgt zusammen:

	Erfolgs-unabhängige Komponenten EUR	Erfolgs-abhängige Komponenten EUR	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung EUR	Summe EUR
U. Lüders	20.834	0	0	20.834
J. Klatten	31.250	0	0	31.250
Dr. D. G. Maier	20.834	0	0	20.834
C. Pedersen	12.500	0	0	12.500
M. Rey	20.834	0	0	20.834
Dr. W. Ziebart	33.334	0	0	33.334
A. Stieve	4.167	0	0	4.167
	143.753			143.753

Die Bezüge des Aufsichtsrats hatten sich im Geschäftsjahr 2011 auf insgesamt EUR 112.500 belaufen.

#### (5) Bezüge / Pensionsrückstellung ehemalige Vorstände

Für zwei ausgeschiedene Vorstandsmitglieder mit einer unverfallbaren Anwartschaft sind zum Bilanzstichtag 31.12.2012 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 233 (Vorjahr: TEUR 219) gebildet worden.

#### (6) Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr 2012 betragen für die Abschlussprüfung TEUR 140 (Vorjahr TEUR 94) sowie für sonstige Leistungen insgesamt TEUR 4 (Vorjahr TEUR 131).

#### (7) Verwendung des Jahresergebnisses der Nordex SE

Der handelsrechtliche Jahresfehlbetrag der Nordex SE des Geschäftsjahres 2012 von insgesamt EUR 25.777.464,92 wurde in entsprechender Höhe durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

#### (8) Finanzinstrumente

Als derivative Finanzinstrumente verwendet die Gesellschaft ausschließlich Devisentermingeschäfte zur Sicherung von Fremdwährungspositionen. Alle externen Devisentermin- oder Devisenkassageschäfte werden weitestgehend zentral über die Nordex SE abgewickelt.

Die abgeschlossenen Kontrakte haben zum Bilanzstichtag einen Umfang von TEUR 244.382 und einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 972.

Die derivativen Finanzinstrumente sind mit einem Buchwert von TEUR 2.454 in den Sonstigen Rückstellungen enthalten.

Der Marktwert der Devisentermin- oder Devisenkassageschäfte errechnet sich auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassa-Mittelkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs.

Rostock, den 22. März 2013



Dr. J. Zeschky  
Vorstandsvorsitzender



L. Krogsgaard  
Vorstand



B. Schäferbarthold  
Vorstand

# Nordex SE, Rostock

## Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

### Anlagenspiegel

	Bruttowerte			Abschreibungen			Nettowerte			
	Anschaffungs-/Herstellungskosten 01.01.12 €	Zugänge €	Abgänge €	Anschaffungs-/Herstellungskosten 31.12.12 €	Abschreibungen 01.01.12 €	Zugänge €	Abgänge €	Abschreibungen 31.12.12 €	Buchwert 31.12.12 €	Buchwert 31.12.11 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12.636.162,38	1.008.717,50	1.611.172,94	12.033.706,94	9.348.928,40	1.888.459,71	1.467.692,75	9.769.695,36	2.264.011,58	3.287.233,98
	<b>12.636.162,38</b>	<b>1.008.717,50</b>	<b>1.611.172,94</b>	<b>12.033.706,94</b>	<b>9.348.928,40</b>	<b>1.888.459,71</b>	<b>1.467.692,75</b>	<b>9.769.695,36</b>	<b>2.264.011,58</b>	<b>3.287.233,98</b>
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.429.829,02	7.867,88	3.740.099,86	3.697.597,04	4.085.278,25	620.736,69	3.066.760,05	1.639.254,89	2.058.342,15	3.344.550,77
	<b>7.429.829,02</b>	<b>7.867,88</b>	<b>3.740.099,86</b>	<b>3.697.597,04</b>	<b>4.085.278,25</b>	<b>620.736,69</b>	<b>3.066.760,05</b>	<b>1.639.254,89</b>	<b>2.058.342,15</b>	<b>3.344.550,77</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	56.448.874,98	26.000.000,00	0,00	82.448.874,98	5.923.177,07	0,00	0,00	5.923.177,07	76.525.697,91	50.525.697,91
	<b>56.448.874,98</b>	<b>26.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>82.448.874,98</b>	<b>5.923.177,07</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.923.177,07</b>	<b>76.525.697,91</b>	<b>50.525.697,91</b>
	<b>76.514.866,38</b>	<b>27.016.585,38</b>	<b>5.351.272,80</b>	<b>98.180.178,96</b>	<b>19.357.383,72</b>	<b>2.509.196,40</b>	<b>4.534.452,80</b>	<b>17.332.127,32</b>	<b>80.848.051,64</b>	<b>57.157.482,66</b>

# Nordex SE, Rostock

## Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

### Aufstellung Anteilsbesitz

	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 1.1.-31.12.2012	Eigenkapital 31.12.12	Beteiligung über
<b>Konsolidierte verbundene Unternehmen</b>					
<b>(Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)</b>					
Nordex SE, Rostock (Konzernobergesellschaft1)	EUR	-	-25.777.464,92	251.441.580,12	-
Beebe Wind LLC, Delaware/USA	EUR	100,00	2.581.639,70	2.496.697,70	Nordex USA Inc.
Big Berry Wind Farm LLC, Delaware/USA	EUR	100,00	-40.835,32	-84.254,09	Nordex USA Inc.
Eólicos R4E S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras7)	EUR	99,67/0,33	-329.664,69	-305.261,17	Nordex USA Management LLC /Big Berry Wind Farm LLC
Flat Rock Wind LLC, Delaware/USA	EUR	100,00	73.952,42	-162.665,44	Nordex USA Inc.
Green Hills Wind LLC, Delaware/USA	EUR	100,00	-14.977,77	-167.121,31	Nordex USA Inc.
Nordex Advanced Development GmbH, Bad Doberan	EUR	80,00	-178.114,05	1.425.120,13	Nordex SE
Nordex Education Trust, Kapstadt/Südafrika4)	EUR	100,00	0,00	8,95	Nordex Energy South Africa (Pty.) Ltd.
Nordex (Beijing) Wind Power Engineering & Technology Co. Ltd., Peking/VR China	EUR	100,00	-7.418.400,77	-14.347.340,68	Nordex Energy GmbH
Nordex (Dongying) Wind Power Equipment Manufacturing Co.Ltd., Dongying/VR China	EUR	100,00	-8.093.561,87	9.596.419,32	Nordex Energy GmbH
Nordex Energy B.V., Rotterdam/Niederlande	EUR	100,00	-10.519.193,33	27.343.143,88	Nordex SE
Nordex Energy GmbH, Hamburg1)	EUR	100,00	0,00	7.607.762,62	Nordex SE
Nordex Energy Ibérica S.A., Barcelona/Spanien	EUR	100,00	752.382,01	8.454.416,40	Nordex Energy B.V.
Nordex Energy Ireland Ltd., Dublin/Irland	EUR	100,00	-456.785,66	1.804.145,75	Nordex Energy B.V.
Nordex Energy South Africa (Pty.) Ltd., Illovo/Südafrika4)	EUR	92,00	-806.678,48	-760.743,42	Nordex Energy GmbH
Nordex Enerji A.S., Istanbul/Türkei	EUR	"96,00/1,00/ 1,00/1,00/ 1,00"	-5.738.481,80	-4.282.294,97	"Nordex Energy B.V./ Nordex SE/Nordex Energy GmbH/ Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Grundstücksverwaltung GmbH"
Nordex France S.A.S., La Plaine Saint-Denis/Frankreich	EUR	100,00	5.986.386,00	1.474.760,00	Nordex Energy B.V.
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Hamburg1)	EUR	100,00	0,00	52.000,00	Nordex SE
Nordex Hellas Monoprosopi EPE, Melissia/Griechenland	EUR	100,00	1.484.647,26	249.382,09	Nordex Energy GmbH
Nordex Italia S.r.l., Rom/Italien	EUR	100,00	4.385.823,78	18.059.245,72	Nordex Energy B.V.
Nordex Offshore GmbH, Hamburg	EUR	100,00	-154.785,48	-60.691,04	Nordex SE
Nordex Pakistan (Private) Ltd., Islamabad/Pakistan8)	EUR	100,00	0,00	116.152,50	Nordex Energy GmbH
Nordex Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen	EUR	99,00/1,00	-973.034,65	3.361.473,75	Nordex Energy B.V./ Nordex Energy GmbH
Nordex Singapore Equipment Private Ltd., Singapur/Singapur	EUR	100,00	-1.540.428,53	-1.138.528,00	Nordex Energy GmbH
Nordex Singapore Service Private Ltd., Singapur/Singapur	EUR	100,00	-717.825,89	-947.672,96	Nordex Energy GmbH
Nordex Sverige AB, Uppsala/Schweden	EUR	100,00	-3.038.063,52	3.033.763,58	Nordex Energy B.V.
Nordex UK Ltd., Didsbury/Vereinigtes Königreich	EUR	100,00	-4.307.733,42	3.946.893,77	Nordex Energy B.V.
Nordex USA Inc., Chicago/USA	EUR	100,00	-5.144.617,48	-6.398.937,85	Nordex Energy B.V.
Nordex USA Management LLC, Chicago/USA	EUR	100,00	-125.358,13	-126.835,43	Nordex USA Inc.
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Hamburg1)	EUR	100,00	0,00	74.825,12	Nordex SE
Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd., Ningxia/VR China	EUR	100,00	-2.683.856,09	2.160.134,14	Nordex Energy GmbH
NPV Dritte Windpark GmbH & Co. KG, Hamburg	EUR	100,00	-45.129,88	52.365,15	Nordex Grundstücks- verwaltung GmbH
Republic Wind LLC, Delaware/USA	EUR	100,00	-53.156,43	-388.455,46	Nordex USA Inc.
Way Wind, LLC, Delaware/USA	EUR	100,00	-13.294,27	-19.124,52	Nordex USA Inc.
<b>Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen</b>					
<b>(Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)</b>					
Farma Wiatrowa Rozdrzew Sp. z o.o., Warschau/Polen	EUR	99,00/1,00	-2.108,38	883,37	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Energy GmbH
Farma Wiatrowa Liw Sp. z o.o., Warschau/Polen	EUR	99,00/1,00	-2.164,75	831,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Energy GmbH
Farma Wiatrowa NDX1 sp. z o.o./Farma Wiatrowa Orla Sp. z o.o., Warschau/Polen3)	EUR	55,00	-1.862,95	1.138,73	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Farma Wiatrowa Wymysłów Sp. z o.o., Warschau/Polen	EUR	99,00/1,00	-2.164,73	831,33	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Energy GmbH
Farma Wiatrowa NXD V Sp. z o.o., Warschau, Polen	EUR	99,00/1,00	-2.164,73	831,33	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Energy GmbH
natcon 7 GmbH, Hamburg3)	EUR	75,00	461.575,28	1.316.218,67	Nordex SE
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Hamburg	EUR	100,00	-1.399,73	5.662,87	Nordex SE
Nordex Energy Romania S.r.l./Bukarest/Rumänien4)	EUR	99,98/0,02	-124.900,36	-114.165,20	Nordex Energy B.V./Nordex Energy GmbH
Parc Éolien de Dehlingen S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	96.972,15	37.114,48	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de la Chaussée Brunhaut S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-3.259,66	21.031,73	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de la Chaussée de César Nord S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	62.085,94	37.049,70	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de la Côte de Repy S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-6.582,02	-18.803,20	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de l'Artois S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-3.144,92	21.344,51	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Rimling-Erching S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-3.143,80	21.595,91	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Pelures Blanches S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-24.595,84	-5.045,69	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Zondrange S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-9.320,97	14.666,03	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex I S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.211,72	24.278,47	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex II S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.440,12	26.082,21	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex III S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-1.396,10	28.627,76	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex IV S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.236,42	26.286,71	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex V S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.236,42	26.286,71	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex VI S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-5.101,62	23.511,15	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex VII S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.236,42	26.375,93	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex VIII S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.529,12	26.520,73	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex IX S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.107,02	26.549,45	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex X S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.236,42	24.594,09	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XI S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-8.108,86	19.611,33	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XII S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.444,05	26.363,55	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XIII S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.234,92	26.572,68	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XIV S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.289,92	26.526,54	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XV S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.389,05	26.418,95	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XVI S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-7.831,21	20.597,73	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XVII S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.389,05	26.423,18	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XVIII S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-8.646,58	20.161,42	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 1.1.-31.12.2012	Eigenkapital 31.12.12	Beteiligung über
Parc Éolien Nordex XIX S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-6.095,49	22.615,89	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XX S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.234,92	26.573,08	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXI S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.234,92	26.581,54	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXII S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.289,92	26.525,63	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXIII S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.236,22	26.571,78	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXIV S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.106,82	26.710,04	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXV S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.236,22	26.576,86	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXVI S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.236,22	26.576,41	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXVII S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.236,22	26.576,25	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXVIII S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.106,82	26.707,03	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXIX S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.236,22	26.653,28	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXX S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.236,22	26.580,49	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXXI S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.236,22	26.793,71	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXXII S.A.S., Paris/Frankreich3)	EUR	100,00	-2.236,22	26.774,91	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Qingdao Huawei Wind Power Co. Ltd., Qingdao/VR China3)	EUR	66,70	-524.773,77	3.651.420,57	Nordex Energy GmbH
Ringneck Prairie Wind LLC, Delaware/USA	EUR	100,00	-35.442,47	-35.262,32	Nordex USA Inc.
Sechste Windpark Support GmbH & Co. KG, Hamburg	EUR	100,00	-522,98	-3.654,49	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Vindkraftpark Aurvandil AB, Uppsala/Schweden	EUR	100,00	-1.080,54	3.570,18	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Vindkraftpark Brynhild AB, Uppsala, Schweden	EUR	100,00	0,00	5.828,86	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Vindkraftpark Dieser AB, Uppsala/Schweden	EUR	100,00	0,00	5.828,86	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Vindkraftpark Embla AB, Uppsala/Schweden	EUR	100,00	0,00	5.828,86	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Vindkraftpark Freja AB, Uppsala/Schweden	EUR	100,00	0,00	5.828,86	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

## Assoziierte Unternehmen

(Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)

Beebe Renewable Energy 2, LLC, Delaware/USA4)	EUR	55,17	308.633,17	311.700,65	Nordex USA Management LLC
KNK Wind GmbH, Frankfurt am Main3)	EUR	38,89	-800.465,67	3.609.346,92	Nordex Offshore GmbH
Seneca Mountain LLC, Delaware/USA	EUR	98,80	-884.636,58	173.945,77	Nordex USA Management LLC
Way Wind LLC, Nebraska/USA	EUR	32,34	25.900,75	123.289,50	Way Wind, LLC, Delaware/USA

## Sonstige Anteile (nicht konsolidiert)

(Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)

C&C Wind Sp. z o.o., Natolin/Polen4)	EUR	18,00	-23.064,00	-11.275,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
GN Renewable Investments S.á.r.l., Luxemburg/Luxemburg4)	EUR	30,00	0,00	12.500,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
"K/S Whitewater Wind Power Invest I, Komplementärselskabet Whitewater Invest I ApS, Fredriksværk/Dänemark2)"	EUR	33,33	-49.481,93	-25.900,31	Nordex Energy GmbH
"K/S Whitewater Wind Power Invest VII, Komplementärselskabet Whitewater Invest VII ApS, Hjallerup/Dänemark2)"	EUR	11,11	-52.841,18	-17.299,04	Nordex Energy GmbH
"K/S Whitewater Wind Power Invest VIII, Komplementärselskabet Whitewater Invest VIII ApS, Roskilde/Dänemark2)"	EUR	11,11	-3.758,86	-141.065,81	Nordex Energy GmbH
Parc d' Energie de Conlie P.E.C. S.á.r.l., La Martyre/Frankreich	EUR	50,00	-2.070,00	901,00	Nordex France S.A.S.
Sameole Bois du Goulet, Caen/Frankreich6)	EUR	50,00	-199,00	1.000,00	Nordex France S.A.S.
Société Éolienne de Roussée-Vassé S.E.R.V. S.á.r.l., Rouesse Vasse/Frankreich3)	EUR	50,00	-28,00	-1.605,00	Nordex France S.A.S.
Vent d'est S.á.r.l., Paris/Frankreich3)	EUR	50,00	-890,00	-3.458,00	Nordex France S.A.S.
Vent Local S.A.S., Vienne/Frankreich2)	EUR	9,00	-614.623,00	836.717,00	Nordex France S.A.S.
Eoliennes de la Vallee7)	EUR	50,00	0	1.000,00	Nordex France S.A.S.

1) Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

2) Abschluss zum 31.12.2011

3) vorläufiger Abschluss zum 31.12.2012

4) Gründung in 2012

5) Gründung in 2012, vorläufiger Abschluss zum 31.12.2012

6) Geschäftsjahr vom 1.7.2012 bis zum 30.6.2013, Abschluss zum 30.6.2011

7) Erwerb in 2012, vorläufiger Abschluss zum 31.12.2012

8) Gründung in 2012, Geschäftsjahr vom 01.07.2012-30.6.2013, Abschluss zum 30.06.2012

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Nordex SE

Rostock, den 21. März 2013



Dr. J. Zeschky  
Vorstandsvorsitzender



L. Krogsgaard  
Vorstand



B. Schäferbarthold  
Vorstand

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Nordex SE, Rostock, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht der Nordex SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbe-

zogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 21. März 2013

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Niklas Wilke  
Wirtschaftsprüfer



ppa. Dr. Thomas Ull  
Wirtschaftsprüfer